

**Entscheidung Nr. 9553 (V) vom 08.11.2010
bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 181 vom 30.11.2010**

Anregungsberechtigter:

Landeskriminalamt Brandenburg
Tramper Chaussee 1
16225 Eberswalde

Verfahrensbeteiligte:

1) Hell Raisa Records
c/o OP-TEC Entertainment
Hendrik Holnäck
Willibald-Müller-Str. 12
97520 Röthlein

Verfahrensbeteiligter:

2) 


Verfahrensbeteiligte:


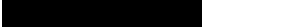
3) Distributionz
Möserstraße. 43
49074 Osnabrück

**Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat
auf die am 25.11.2009 eingegangene Indizierungsanregung am 08.11.2010
gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG im vereinfachten Verfahren in der Besetzung:**


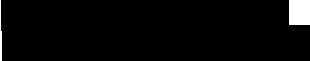
stv. Vorsitzende:



Anbieter von Telemedien und von Bildträgern:

Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften:

einstimmig beschlossen:

Die CD
"666"
der Interpreten „Kaisa & Basstard“,
Hell Raisa Records,
c/o OP-TEC Entertainment, Röthlein,
Distributionz, Osnabrück,
Jacques Linon, Berlin,

wird in **Teil A** der Liste
der jugendgefährdenden Medien
eingetragen.

SACHVERHALT

Bei dem Tonträger „666“ der Interpreten „Kaisa & Bastard“ handelt es sich um eine CD aus der deutschen Rap-Musikszene. Unter dem Titel „Das Omen“ wurde eine Voraufgabe im Jahre 2007 von dem Label „Hell Raisa Records“, Berlin, veröffentlicht. Dieses wird mittlerweile von der Firma OP-TEC Entertainment, Röthlein, vertreten. Wegen lizenzrechtlicher Gründe wurde der Vertrieb unter dem Namen „Das Omen“ eingestellt und die CD im Jahre 2008 unter dem Titel „666“ mit einigen Liedänderungen neu aufgelegt. Diese hier verfahrensgegenständliche CD wird von der Firma Distributionz, Osnabrück, vertrieben und ist z.B. bei diversen Internetversandhändlern zum Preis zwischen ca. EUR 5,- und EUR 13,- erhältlich. Die CD hat eine Laufzeit von 78:01 Minuten.

Das Cover zeigt unter den Schriftzügen der beiden Interpreten ein Mädchen mit einem Buch in der Hand, einen Arm in die Luft gereckt. Vor ihr liegt ein weiteres Buch auf einem auf den Boden gemalten Pentagramm. Blitze schießen entweder aus dem Buch heraus oder in dieses hinein. Die Gesichter der Interpreten steigen aus einem Nebel hervor. Die Szene spielt in einem Wald. Über der Szene ist ein Pentagramm abgebildet, um das sich dreifach die Zahl 6 rankt. Weiterhin ist der Hinweis „Verbraucherhinweis harte Texte“ abgedruckt. Im Booklet findet sich eine weitere Abbildung des Mädchens, dessen Kleid nun mit Blut befleckt ist, neben einem Eimer stehend und mit einem Spaten in der Hand. Darüber ist folgender sog. „Verbraucherhinweis“ abgedruckt:

„Dieser Tonträger enthält harte Texte. Die Interpreten wollen unter anderem durch Provokation gesellschaftliche Missstände thematisieren; dazu benutzen sie zum Beispiel Spott, Hohn, Verzerrung und Überspitzung als künstlerische Stilmittel. Die Künstler gebrauchen hierfür die Umgangssprache des Umfeldes aus dem sie stammen. Die harten Texte sind nicht immer wörtlich zu nehmen, sondern dienen auch der Unterhaltung. Viele Äusserungen und Metaphern entspringen dem Wettbewerbscharakter der Jugendkultur. Grundlegende Intuition dieses Wettbewerbs ist es, Konflikte nicht physisch, sondern verbal auszutragen.

Wir weisen darauf hin, dass keiner der auf diesem Tonträger vertretenen Künstler zu kriminellen Handlungen oder Gewalt aufruft. Keine der enthaltenen Aussagen soll Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts oder sonst wie diskriminieren oder pauschalisierend abwerten. In keinem der Texte soll der Gebrauch von Drogen oder Gewalt angepriesen oder verherrlicht werden.“

Auf einem weiteren Bild steht wiederum das Mädchen mit einer Axt in der Hand vor einem Feuer. Dieses wird umringt von den Songtiteln. Ein weiteres Bild zeigt den Wald mit dem auf dem Boden abgezeichneten Pentagramm und einem aufgeschlagenen Buch in dessen Mitte.

Der Tonträger beinhaltet folgende 18 Titel:

Titel 01: Es beginnt

Titel 02: Kinotag

Titel 03: Kein Alibi

Titel 04: Legal, Illegal, Scheißegal mit *Skinny Al & GPC*

Titel 05: Tag der Dämonen

Titel 06: Kämpf

Titel 07: Schwarzer Markt mit *Organ Mafia (Blökkmonsta, GPC & Breity)*

Titel 08: Drachengift

Titel 09: Monster mit *4.9.0 Friedhof Chiller*

Titel 10: Nimm meine Hand

Titel 11: Das Jüngste Gericht

Titel 12: Von damals bis Heute *mit Manny Marc & Frauenarzt*

Titel 13: Der Imperator

Titel 14: Es kommt

Titel 15: Halloween 2008

Titel 16: Durch den Nebel *mit Vollkontakt*

Titel 17: Plastikwelt

Titel 18: 666 *mit Medizin Mann*

Titel 01: Es beginnt

Es beginnt

Die Finsternis, in der ihr verloren seid

Hat ein neues Maximum erreicht

Die zwei Könige des Horrors sind aufeinandergetroffen

Und das Ergebnis ist eine Welt

Dunkler und grausamer als alles zuvor gehörte

Kaisa und Basstard

Das Omen

Es beginnt

Es beginnt

Titel 02: Kinotag

Das Messer auf dem Boden, das Loch in deinem Kopf

Das Blut, das aus deinen Ohren auf den Boden tropft

All´ das ist ein Indiz, dass es dir nicht gut geht

Dir geht es gar nicht gut, das hier wird nicht gut gehen

So viele Schaulustige und keiner ist ein Arzt

Alle gucken zu, denn heute ist Kinotag

Guck´ mal ein Splatterfilm direkt auf deiner Straße

Ein Mensch kassiert ´ne Kugel direkt in die Visage

Die Zeitung hat endlich wieder was zum breittreten

Du hörst sie wieder aufgeregt über alle reden

Bei dir im Cafe oder in der Nachbarschaft

Wo bleibt nur die Polizei, wurde sie abgeschafft?

Ich sehe das blaue Licht sich spiegeln in der Blutpfütze

Ne gute Aussicht hatte nur der Scharfschütze

Ne Vergewaltigung, U-Bahn, U 9

Die Fahrgäste machen nichts außer zuschauen

Guck´ mal der Kontrolleur dahinten, wie er sich einen wickst

Er tut es ganz bewusst, ganz dreckig, ganz heimlich

Ich mache Horrortrap sagen die Kritiker

Dabei beschreib´ ich nur die Welt, denn das ist wichtiger

Ich sprech´ dir aus der Seele und nehm´ dich ins Gebet

Der Zug rollt über dich rüber, doch du hast überlebt

Du kannst nicht aufstehen, denn dir fehlen beide Beine

Keiner hilft dir hoch, du liegst da unten ganz alleine

Hook:

Sie sehen zu und sind dankbar dafür,

dass wieder mal ein Mensch wie ein Kranker kriecht

Heute ist Kinotag

All die Schaulustigen kommen raus auf die Straße, um Dir beim Sterben zuzusehen

Unsere Augen sind ein Tor in eine andere Welt

verdammte Seelen schauen Dich an

schwarz und entstellt, verbrannt, verkohlt von dem vernichtenden Feuer

kein Sünder wird verschont, Gottes Gericht wird teuer

Zeuge, still und nicht fähig zum Handeln

leugne Dich selbst und versinke in Schande

(...) Blut überströmt und so kalt wie der Boden auf dem sie verrotten

Asphalt – Menschen stehen daneben, betrachten

wie viel Schmerz kann ein Mensch verkraften

verachtend blicken sie auf Tote hinab

und freuen sich heimlich, denn sie sind intakt

immer wach, niemals schlafen, bis zum letzten Tag atmen

und voller Angst auf den letzten Tag warten

herzlich willkommen meine Damen und Herren

der Tod hat seinen Auftritt, Augen auf und schaut her

Hook (2x)

Titel 03: Kein Alibi

Intro

Ich sitz´ in U-Haft

Aber wie lange ich hier schon sitze, weiß ich nicht

Wie lang ich sitzen werde, weiß ich auch nicht

Und wo ich in der Tatnacht war, weiß ich auch nicht

Refr.:

Ich weiß nicht, wo ich war, denn ich hab´ ´ne Amnesie

Die Bull´n hol´n mich ab, denn ich hab´ kein Alibi

Ich sitze vor dem Richter, er fragt mich, nach meinem Motiv

Ich war übermotiviert und handelte impulsiv

Man hat die Teile meiner Feinde gefunden

Zerstreut wie Mienen in Kuwait

Und ich hab´ kein Alibi

Der 11.9 ist schon lang vorbei

Und sie komm´ jetzt zu mir, zu spät

Ich hab´ kein Alibi, kein Alibi
 Nur ein Sprengstoffgürtel und ein´ guten Will´n
 Die Barbecuesaison beginnt und ich werd´ wieder
 Huren grill´n
 Aufgespießte Delikatessen, verfeinert und gewürzt
 Filetsteaks aus dem Oberschenkel, zerkleinert und
 gekürzt
 Kochrezepte frei nach meinem Kopf, besser als
 Hannibal
 Ich bin wie ein Empfänger und orte stets dein
 Angstsignal
 Ich wär´ gern so wie Andere, aber leider bin ich
 abnormal
 Ich nenn´ es überprivilegiert, ihr nennt es asozial

Ich trag´ meine Sonnenbrille bei Nacht
 Wenn du schläfst, komm´ ich zu dir, also bleib´
 wach
 Manson hat es so gemacht, also warum dann ich
 nicht
 Ich hab´ kein Alibi und das ist auch nicht wichtig

(Refr.) (2x)

Ich brauch´ kein Alibi
 Ich bin da, wenn ich da sein muss
 Glaub´ mir Habibi, ich erledige dich mit einem
 Schuss
 Direkt in den Kopf, in deinen Bauch, in die Brust
 Ich komm´ in den Block und mach´ wie Block-
 monsta Einfluss
 Aus deinem Blut (...) in die Kanalisation
 Wieder ´ne Geisel tot auf dem Asphalt, der Bank-
 räuber kommt davon
 Ja, der schwarze Hai, er trennt dein´ Unterkörper ab
 von deinem Oberteil
 So wie gelähmt, alles ist erstarrt
 Alles wird zu Eis, ein kalter Tag, dunkles Wetter
 Dazu Stromausfall, Kugelblitze und Gewitter
 Feuer unter´m Arsch, ein heißes Pflaster, das Mili-
 eu
 Alkoholiker so wie Gerard Depardieu
 Ohne Ende Huren Groupies, die auf Rapper stehn
 Ja ich kenne Huren, die wie Yvonne Catterfeld
 aussehen
 Yeah, Promi Bitches, ich komm´ zu euch auf die
 Echo Verleihung
 Und fick euch mal ganz tief in euer Arschloch

(Refr.) (2x)

Outro

Ich hab kein Alibi (kein Alibi)
 Kein Alibi (Alibi)
 Kein Alibi (kein Alibi)
 Kein Alibi
 Ich hab kein Alibi (kein Alibi)
 Kein Alibi (Alibi)
 Kein Alibi (kein Alibi)
 Kein Alibi

Refr. (2x)

**Titel 04: Legal, Illegal, Scheißegal mit Skinny Al
& GPC**

MC Basstard:

Dunkle Wege, kalte Gassen
 Keine Liebe, alle hassen.
 Großer Hunger, der die Menschen treibt
 Hunger nach Anerkennung und nach Gerechtigkeit
 Ich sehe Kinder, die früh lernen, was kämpfen heißt
 Narben der Strasse brauchen zum Heilen die Un-
 endlichkeit
 Man muss männlich sein und ander´n zeigen
 Berühre mein Stolz und es gibt Anlass zum Streiten
 Kein Weg führt an der Lehre vorbei
 Nach der Ausbildung wirst du Überlebender sein
 Übernehme den Feind und fick´ das Gesetz
 Das ist Poker mit dem Leben, hier wird Schicksal
 gesetzt
 Es bleibt, wie es ist, es wird niemals gerechter
 Versuch´ rauszukommen, du landest wieder im
 Dreck
 Kreislauf, der sich wiederholt, jeden Tag
 Die Strasse, sie führt dich direkt in dein Grab

Hook: (2x)

Legal, illegal, ist doch scheißegal
 Der Laden wird überfallen an die 30ig mal
 Wir haben keine Wahl und machen weiter so
 Bist du zu schwach dafür, stell´ dich einfach tot

Kaisa:

Du willst Ghetto sein, ich bringe dir den Ghetto boss
 Kommst du in mein Ghetto, wirst du Gecko weg-
 geboxt
 Eine harte Faust, Tritte auf den Hinterkopf
 Du brauchst ein dickes Fell, damit du durch den
 Winter kommst
 Der Dealer rollt an in seinem SLK, der Junkie auf
 Hero ist wie erstarrt
 Berlin bleibt hart, ich bleibe in Berlin
 Mit der Rasierklinge schneide ich das Kokain
 Das hier ist mieser Stoff, das hier ist guter Shit
 Die Drogen sind der Grund, dass du die Schule
 abbrichst
 Dieser Sound, so wie All Surround, du bist umgeben
 von Kriminellen und Abschaum
 Dein Vater Bodybuilder, deine Mutter eine Hure
 Du musst raus aus dem Dreck, also nimm ´ne Du-
 sche
 Scheiß auf Freundschaft, alle sind jetzt Feinde
 Krieg wie bei Ghetto gangs, alle krieg´n Keile

Hook (2x)

Skinny Al:

Wenn ich rap´, beweg´ dich nicht
 Auf der Strasse sehe dich
 Schutzlos ausgesetzt meiner Gier, ich ficke dich
 Keiner kann was dafür, noch weniger ich selbst
 Angetrieben durch den Hunger

Auf der Strasse gelernt sich zu nehmen, was ich will
 Für mein Leben, was ich brauch´
 Es gibt keine Rücksicht, es gibt (...)
 Vielleicht bist du auch bald dran
 Ich bin noch lange nicht satt
 Auf der Suche nach meinem Frieden
 Nehm´ ich alles, was du hast
 Du bist der, der sich was kauft
 Ich bin der, der dir´s nimmt
 Ich bin der, der mit dem Messer
 Du bist der mit sein´m Geld rennt
 Du kriegst alles in dein´ Arsch
 Mir hat niemand was geschenkt
 Du bist der, der ohne Sorgen
 Ich bin der um sein Leben kämpft

Hook (2x)

GPC:

Kaeuflicher Sex, ich bin gegen das Gesetz
 Ich liebe meine Mädchen, weil sie mir ihr Geld geben
 Ich gehe essen, jeden Tag gehst du zur Arbeit, aber wirst nicht satt
 Wenn du Geld machen willst, mach´ es besser schwarz
 Für ehrliche Arbeit ist in diesem Land kein Platz
 Sie haben es so gewollt, sie machten uns kaputt
 Sie brachten uns die Ghettos und die Armut
 Ihr habt den Hass gesät, jetzt müsst ihr ihn ernten
 Euch geht es gut, aber wir leiden Schmerzen
 Ihr lasst uns keine Wahl, es gibt nur einen Weg
 Illegalität, nur so kommt man an sein Geld

Hook (6x)

Titel 05: Tag der Dämonen

Hook:

Dämonen in uns drin zwingen die Menschheit zu Verbrechen
 manipulieren die Gedanken, wollen sich an der Menschheit rächen
 keiner weiß, wann es soweit ist, wenn die Menschheit endlich den Bach runtergeht
 halten sich an Satan fest, weil sie nicht mehr wissen wofür Gott einsteht

Wie ein Dämon im Kopf
 wie der Geist in der Lampe
 der kranke Gedanke, der kranke Gefangene
 in Ketten gelegt, wen hat er zersägt?
 100e Menschen, sie werden vermisst
 wie der Weihnachtsmann von den Kids
 fliege zum Nordpol und grabe im Eis
 vielleicht findest du sie – wer weiß
 tief in der Hölle, dort könntest du suchen
 trau dich hinunter, die letzten paar Stufen
 Luzifer wartet auf dich wie ne Biene auf den Sommer in der Karibik

Willkommen im Wespennest – komm in meine Schlangengrube
 Ich werde dir zeigen wie ein (1:36 ?) abläuft
 bei uns in der harten Schule
 so viele Kinder, so viele Kinderficker in der ganzen Stadt
 ich komm´ in der Nacht zu ihnen nach Haus und schneid´ ihnen den Schwanz ab
 Ach, der ganz normale Wahnsinn, wieder ein Wahnsinniger ausgebrochen
 Im ganz normalen Alltag hört man (1:53 ? die da zu wem er anklopfen?)

Hook (2x)

Ich hab´ keine Tarnung, fiel wie der (?)
 von meiner Apokalypse wie (?)-Haut
 keiner kann hören wie du betest, du bist an einem toten Ort, ohne Gott
 wer ist Gott? Wenn du ihn finden willst, such ihn selbst und dann wirst du befreit
 du bist nicht mehr allein
 denn wir sind (? 2:34 im Blut ?) unter Dämonen verteilt
 es gibt keinen, der besser versteht, was die ewige Dunkelheit in mir bedeutet
 meine Lieder sie werden gefürchtet und von vielen, die sie hören, verteufelt
 warum werd´ ich verleugnet? Ich bin was ich bin, ich werde bestehen
 keiner kann die Wahrheit und Talent ersetzen, so wie er´s braucht, einfach wenden, verdrehen, ihr werdet schon sehen
 der Teufel hat Platz in der Hölle für Lügner wie euch reserviert
 ich bin derjenige, der eure Sünden beobachtet und recherchiert
 wenn ihr krepieri, steh ich mit Mantel und Sense bereit, um euch mitzunehmen in mein Reich
 begleite mich, du wirst gebrandmarkt mit meinem Namen in dein Fleisch

Hook (2x)

War der Mörder einfach nur verrückt oder nur besessen?
 War das Opfer einfach einfach nur geknebelt oder einfach nur gefesselt?
 Hat der Psycho vor dem Mord dich freundlich angelächelt?
 hast du um Gnade gebettelt und ihn angehechelt?
 Steckt es in deinem Kopf oder kommt es aus dem Herzen?
 Die Dämonen wissen genau, wie viel unschuldige Seelen wert sind.
 Weißt du was ein Mensch erdulden kann an üblen Schmerzen?
 Willst du´s wissen, es steckt drin in diesen Versen

Hook (2x)

Titel 06: Kämpf

Komm´ lass uns Feinde sein und ich schlag´ dir
eine rein
Schlage mit ´nem Baseballschläger auf deine Beine
ein
Ich spuck´ den Hooligansound auf deinem Fußball-
platz
Du kriegst nur noch Schläge mit, bevor du abkratzt
Papa kann dich abkratzen bei mir an der Wand
Ich bin der Typ, dem er seinen toten Sohn verdankt
Das ganze Stadion wartet nur auf ein Funken
Damit alle in die Luft gehen, alle sind betrunken
Die Nationalmannschaft, sie rennt gleich um ihr
Leben
Hinter ihr die Hooligans mit Stühlen, Gürteln und
mit Besen
Willkommen in Liverpool, Trainingscamp für den
Hool
Willkommen in Berlin, wo Molotowcocktails flie-
gen
Am 1. Mai macht sich jeder schick für Randle
Die Heinzelmännchen in grün haben heute die
Arschkarte gezogen
Auf Drogen schnappt man sich ´n Pflasterstein
MC Bastard und der Kaisa schlagen auf dich Bas-
tard ein

Hook: (mehrfach)

Kämpf, kämpf, lass uns kämpfen, kämpfen
Kämpf, kämpf, lass uns kämpfen, kämpfen

Basstard:

Flasche auf, Benzin rein und Seife
Lappen reinstopfen, ab geht die Scheiße
Hast du Feuer für ein Pyromanen
Wenn du mit uns feierst, feierst du mit Psychopaten
Der aus der Hölle kommt da
Ich hab´ für deinen Arsch eine Sense am Start
Jetzt werden Ärsche gemäht
Von ganz oben, runter in die Särge gelegt
Ich will die Welt nicht ändern, ich will nur die Erde
verdrehen
Anarchie mit der Keule, wer steht im Weg
Basstard und Kaisaschnitt
Er bringt das Werkzeug, ich bringe die Leichen mit
Und wir gehen auf Bullenjagd
Ein Tag mit uns macht sogar Nullen hart
Ihr wollt so sein wie wir, dann seid doch so
Steckt den Molotowcocktail an und schmeißt ihn
rein und

(Hook) (mehrfach)

Kaisa:

Ich geb dir einen Cuff (engl. für Schlag / Ohrfeige)
ab, Blut spritzt aus der Nase
Trete dir in die Eier, aus die Maus, Osterhase
Ich bomb´ dich hart weg, du fliegst weg wie Star
Treck
Ich bin ein Terrorist, guck wie lang mein Bart
wächst
Zu tätowiert, viel zu oft ignoriert

Ich errege Aufsehen, so dass die Polizei patrouil-
liert
Dein Türsteher weiß, dass ich kein´ Eintritt zahle
Macht er Faxen gibt es einen Tritt in die Galle

(Hook)

Basstard:

Wir benehmen uns wie Hools in ´nem Club
Ihr wollt mitmachen, doch ihr seid zu cool für den
Club, für den Club
Warum habt ihr Angst vor uns
Wir sind nette Monster, Nutte komm´ und tanz vor
uns
Mach´ es uns Horrorcorestyle
Leck das Blut ab, bleib´ dabei vorurteilsfrei
Wir sind anders als du denkst, noch schlimmer
Einmal dabei, dabei für immer

Kaisa:

Glattrasierter Kopf, Springerstiefel
Pittbuls, Testosteron, Zwinger, Riese

(Hook) (mehrfach)

**Titel 07: Schwarzer Markt mit Organ Mafia
(Blökkmonsta, GPC & Breity)**

Intro:

Basstard – der kleine Mann mit den drei großen
Nieren. Organmafia, brauchst du was? Niere, Le-
ber, Lunge oder Herz? Yeah, Blökkmonsta, Or-
ganmafia, wir kontrollieren den Markt, den
Schwarzmarkt von Berlin, ihr Wichser. Das hier ist
back to the roots – Kaisa, Hellraisas, Organmafia,
willkommen auf dem Schwarzmarkt – was brauchst
du? Hier der Ghetto-Boss-Abu Sex, multikriminelle
Organmafia, ein Leben lang.

Basstard:

Die Wanne in der du aufwachst, ist gefüllt mit Eis
Fragst du dich, was du hier machst, weil du nichts
mehr weißt
Guck an dir herunter und du siehst die großen Nar-
ben
Keine Orte, keine Gesichter und keine Namen
Alles was du weißt ist, dass du verloren hast
Deine Seele, deinen Körper, deine Ehre
Keine Angst wir haben alle deine Teile sicher auf-
bewahrt
Der Rest, der übrig bleibt, wird sicher bald aufge-
bahrt
Lange wirst du es nicht machen mit nur einer Niere
Wir sind keine Mörder Atze, nein wir sind nur
Diebe
Wenn du sie zurück willst, geh auf den Schwarz-
markt
Frag nach Kaisa, Blökk, Abu, Breity, Basstard

Hook: (2x)

Schwarzmarkt, Schwarzmarkt, Organ Mafia
Schwarzmarkt, Schwarzmarkt, Kaisa & Basstard

Schwarzmarkt, Schwarzmarkt, Abu Sex dabei
Schwarzmarkt, Schwarzmarkt, Das Omen erster
Teil

Kaisa:

Der Körper kleingehackt, sag´ mir brauchst du Einzelteile
Brauchst du was, auf dem Schwarzmarkt erzielst du die besten Preise
Dir fehlt ´ne Niere, warte ich besorg´ dir eine
Das ist der einzige Weg, keiner borgt dir eine
Sag´ mir deine Blutgruppe und es geht ruck zuck
Ein Blick in die Kühlkammer
Cool auf dem Konto alles überwiesen, das Organ implantiert
Bei uns gibt es neues Leben, wie Bier beim Wirt
Alles gut zugenäht, die Leichen voll bis oben hin
Organ Mafia aka der Drogenring
Erst wird aufgeladen, danach abgeladen
Danach aufgeschnitten und danach abgewogen

Blokkmonsta:

Wenn die Nacht heranbricht und das Tageslicht erlischt
Begeb´ ich mich zum Park mit der Maske im Gesicht
Hab´ Kaisa dort getroffen, Plastiksack in seiner Hand
Der Körper in ihm drin, bei uns allen wohl bekannt
Onkel Size abgeschlachtet, abgestochen unverschont
Verräter unter uns werden mit dem Tod belohnt
Organe ausgeschlachtet bringen uns ein´ guten Preis
Wir warten noch auf Breity, seit ´ner Woche ist er frei
Die Leichenreste werden in dem Park gut verscharrt
Auf direktem Weg geht es zu dem Schwarzmarkt
Neues Opfer, neues Glück, wir verkaufen dich als Stück
Scheiße, Verräter, also lauf vor uns gebückt

(Hook)

Abu Sex:

Ich bin der Big Boss, der King im Geschäft
Ich komm´ in eure Stadt und fick´ euch alle weg
Halt die Fresse Opfer, wenn ich mit dir rede
Patrouilliere, wenn ich vor dir stehe
Das ist Big Business, das ist multikriminell
Die Organ Mafia belebt die Unterwelt
Wir machen kein Spaß, wir handeln mit Gewalt
Ich schieß´ dir in den Kopf, bam bam bam
Mach´ kein dicken, wenn du keine Eier hast
Wenn du mich siehst, mach´ einfach Platz
Das ist Ghetto Boss Musik, King Zaza ist der Boss
Ich ticke Kokain und ich hab den besten Kurs

(Hook)

Titel 08: Drachengift

Begleite uns auf eine Reise nach Mesopotamien
Ein Ort der Mythen, Legenden, Dämonen und Arien
Verloren in Asien, untergegangen im Staub
Vergangen geglaubt, jetzt wird der Turm zu Babel gebaut
Erneuert noch mal, ein Tor zu Gott aus Feuer und Stahl
Teuer bezahlt, die Toten waren euch doch egal
Eurer erbarmt, ihr habt das Ungeheuer getarnt
Hier habt ihr den Grund, nehmt euch die Welt und haltet den Mund
Der Drache hört zu, der Rache schwört, lache nur zu
Entfache mit deinem Lachen die Glut, doch beachte die Wut
Totenwache nachts für sein Blut, lässt ihn nicht ruhen
Schlafen, Schläfer, Garten Gottes, wartet, später, Gnade, spottet, "Arrghhhhh"
Wälzt euch im eigenen Saft, ihr habt es geschafft
Die Hölle erbaut aus eigener Kraft
Die Feinde zu Eigen gemacht
Freiheit zum Schweigen gebracht
Aber wer weiß, wenn ihr zuviel feiert gebt acht

Hook:

Der Drache spreizt seine Flügel in der verschleierten Nacht
Der Drache fliegt, die Engel fallen - Engel fallen
Der Teufel lacht, die Menschen weinen - Menschen weinen
Der Drache fliegt, die Engel fallen - Engel fallen
Das Blut fließt, mit dem die Kinder malen - Kinder malen
Handle bedacht, denn der Drache erwacht
Weil er Schwache bewacht und verwandelt die Nacht
In einen blutigen Teppich, seine Wut ist unendlich
Er spreizt seine Flügel, zerreißt deine Lügen
Fall auf die Knie, du bist jung aber alt wirst du nie

Ich spanne den Drachen und reite auf ihm
Rauche die Asche und trinke Benzin
Nachts in der Dunkelheit kannst du uns sehen
Wenn wir durch die Lüfte fliegen
Brennende Wälder, brennende Felder
Brennende Häuser - wie ´ne Weltmacht
Drachengift
Scheiße ist, dass da nix zu machen ist
Locker die Zügel, lass ihn fliegen, über die Städte
Feuer sprühen
Keiner kann flüchten, jeder muss sterben, alle sollen im Feuer glühen
Wie Armageddon, das jüngste Gericht
Die Hölle wird heiß, der Kessel zischt
Würmer und Maden, alle begraben
Verräter die durchs Feuer starben
Lava, Gestein, Rauch und Asche
Zweiter Weltkrieg, Hitlers Masche

Feuerfeste Anzihsachen solltest du dir schnell beschaffen
 Ich steige auf, hoch auf, bis zum Universum
 Alles ist voller Rauch, wir fliegen um die Welt rum
 Wir rächen uns an allen
 Scharfe Zähne, scharfe Krallen
 Das Feuer aus dem Schlund
 Die Flammen auf dem Dach
 Ich seh´ das World Trade Center, wie es einkracht
 Der Turm von Babylon, Gott zeigt euch seine Macht

Hook

Titel 09: Monster mit 4.9.0 Friedhof Chiller
 Kaisa, Basstard & 4.9.0 Friedhof Chiller - Monster

Kaisa:
 Wir heißen euch mal wieder herzlich Willkommen
 Zu unsrer Monster Horror Picture Show
 Ihr Suckers
 Komm´ in den Zwinger, komm´ rein in die Höhle des Löwen
 Die Bestie fletscht die Zähne
 Wie ´ne Rakete, wie eine Machete
 Reißt sie dich in Stücke
 Keine Regeln in der Arena Julius Cesar
 Ich bin Kaisa, du ein Bläser
 Blas´ den Monstercock und schluck´ eine Tonne grüne Wichse
 Monsters on the Block, die New Kids häng jetzt an der Spritze
 Blokkmosta produziert wieder mal dieses Geschoss
 Ich bin das Ungeheuer mit den Nägeln voller Rost
 Im Erdgeschoss da wohnt du
 Ich wohn´ unter dir im Keller
 Hier ist die Luft schön modrig
 Hier merkst du, wie der Tod riecht
 Ich hab ´nen Heiligen Schein
 Und im Schrank hängt der Schafspelz
 Das ist Pakt der Wölfe, wir sind wie ein Kartell
 Hellraisa, Horrorcore
 Ein schlimmer Film so wie Saw, Texas Chainsaw
 Sag´ mir, was ist mit Tommy los
 Ein Monster aus Fleisch und Blut so wie Molly Luft
 Mc Basstard One und der Stacheldrahtmörder
 Gehn zusammen angeln und du bist der Köder

Chorus:
 Komm´ und hass mich
 Komm´ und lass mich an dich ran
 Ich bin das Monster aus deinem Schrank
 Komm´ und fass mich
 Komm´ und jag mich durch die Nacht
 Sie rennen durch die Wälder springen übers Dach

Basstard
 Meine Hände sind im Blut gewaschen
 Rein von jeder Schuld erlassen
 Ich brauch´ keine Buße machen

Gott hört mir nicht zu verlassen
 Keiner will wissen, wie lange ein Sünder wie ich
 In der Hölle zu schmoren hat
 Ich friste mein Dasein im Schatten des Teufels
 Und nenn es meinen Todestrakt
 Wo ist Platz für die Monster
 In meinem Kopf ist alles voll
 Ich lasse sie raus auf die Menschheit
 Weil die Menschen es nicht anders wollen
 Wie viele Jahre wird´s noch dauern
 Siehst du die Dämonen lauern
 Wie sie warten unter Tage
 Grenzen werden durchgeschlagen
 Und dann kommen sie zu euch
 Darauf hab´ ich mich gefreut
 Kaisaschnitt und Basstard öffnen die Pforte
 Und lassen die Gäste rein
 Gäste aus dem Fegefeuer lassen euch nur Reste sein
 Arme, Beine, Innereien .
 Ihr seid mit der Pest allein
 Lepra über eure Köpfe, Leben habt ihr nicht verdient
 Mörder aus dem tiefsten Feuer
 Monsterraper aus Berlin
 Von dem Teufel angeheuert
 Rachelust wird nie verziehen
 Komm´ und lass mich an dich ran
 Ich hab´ Streichholz und Benzin

(Chorus)

Jayson:
 Willkommen zur Monster Horror Picture Show
 Bilder des Grauens auf höchstem Niveau
 Die Leiden der Menschheit als Realityshow
 Gut verpackt, dass man das Monster nicht sieht
 Obwohl es schon lange in uns existiert
 In unsrem Kopf sitzt und manipuliert
 Wir sind abgestumpft, wir sind im Hintergrund.
 Gib uns einen Grund und es wird ungesund
 Ich bin ein Monster aus Fleisch
 Ich bin ein Monster mit Blut
 Ich bin der Schrecken der Welt
 Deshalb geht es mir gut
 Ich bin ein Mensch wie jeder andre
 Und alleine das macht mich zum Teil dieser Bande

(Chorus)

Der Laternenschein, er spiegelt sich
 Auf dem Asphalt ein Gesicht
 Ich wandle durch die Dunkelheit
 Das Einzige, was scheint das Straßenlicht
 Meine Sicht ist verschwommen
 Und mein Körper ist benommen
 Ich erinnere mich an die Vergangenheit
 Doch schau jetzt nur noch nach vorn
 Das Leben, das ich lebe hat meine Psyche gefickt
 Doch so ist es wie wir leben
 Hier im Tal der Finsternis
 Zu viel Alkohol und Drogen zu viel Drama zu viel Stress

Zu viel Hass und Aggressionen
 Stauen sich auf es ist ein Test
 Wie lange kann ich mich noch wehren
 Bis meine Seele der Teufel übernimmt
 Meine Gedanken verrückt spielen
 Das Böse in mir endgültig ausbricht
 Wenn man dann von Monstern spricht
 Weiß ich, was passieren kann
 Monster gibt es überall
 Denn Monster wohnen meist nebenan

(Chorus)

Sicc:
 Ich warte in deinem dunklen Zimmer
 Ich lauer unter deinem Bett
 Noch ehe die Sonne aufgeht
 Dämmert dir, dass der Morgen dich nicht mehr
 weckt
 Eins, zwei, drei, vier Eckstein
 Ich hoffe du hast dich gut versteckt
 Ich bin das Monster aus deinen Träumen
 Das sich Blut von den Fingern leckt
 666 das Teufelskind
 Sicc das böse Tier lebt in mir
 Das kranke Wesen leicht verwirrt
 In dieser Welt nicht akzeptiert
 Ich habe mich verirrt
 Dennoch gehe ich weiter meinen Weg
 Auge um Auge, Zahn um Zahn
 Sterben muss, was mir im Wege steht
 Sicc verehrt den vollen Mond
 Springt nachts dort auf dem Friedhof
 (Marami ?) Festaktion in Sachen Rap klingt so
 lieblos
 Schwaches Fleisch muss sterben
 Ihr seid Schweine, fresst aus einem Trog
 Sicc öffnet euch den Sargdeckel
 Und ebnet euch den Weg zum Tod

(Chorus)

Titel 10: Nimm meine Hand

unschuldig – 14 Jahre – von zu Hause weg
 egal wohin, auf die Straße, erstmal aus dem Dreck
 Vater jede Nacht betrunken,
 Mutter hat's verdrängt, Schläge, Tritte, tiefe Wun-
 den, er hat sie bedrängt,
 Narben über Narben zieren ihren lieben kleinen
 Körper,
 doch die größte Narbe sieht man nicht,
 keine Wörter können beschreiben, wie es in ihr
 aussieht
 sie schließt ihren Raum, wenn sie sich auszieht
 sie macht Schluss – denkt sie jedes Mal – Freier für
 Freier
 die Nadel lässt ihr keine Wahl – higher und higher
 wird sie
 setzt sich noch einen Schuss um zu vergessen
 hässlich wie Vaters Kuss und sein Versprechen ihr
 alle Knochen zu brechen

wenn sie irgendjemand davon erzählt
 sie wurde gequält, sie wurde missbraucht und dann
 einfach verhehlt wie tote Ware,
 aber wird's jemand erfahren, wenn sie stirbt?
 die große Frage, die große Frage

Refr.:

kleines Mädchen, ich sehe deinen Mund
 du sehnst dich nach dem Tod
 du bist allein auf dieser Welt
 alleine und entstellt
 du willst nicht weitergehen
 weil sie dich leiden sehen
 nimm meine Hand, ich bring dich fort
 an einen besseren Ort

der Abturn ist vorprogrammiert
 Absturz bis alles kollabiert
 alles auf einmal, viel zu viel
 wieder ein Reinform beim Glücksspiel
 morgen dann pleite und asozial
 den Mitmenschen dann scheißegal
 nicht mal dein Vater hat mehr Bock
 dir noch Geld zu geben für den Stoff
 die Spritze ziehst du für ein' Euro
 lässt dich durchficken für Hero
 deine Augenränder sind so tief wie ein (?)
 du lebst sinnlos vor dich hin bis die Dealer komm'
 nie wieder komm', für immer weg,
 live in Las Vegas – hin und weg
 Traumfabrik – sag mir wozu es Träume gibt?
 du willst nicht mehr nach Haus, denn dort warten
 wieder Schläge
 ich kann es gut verstehen, dass dir das Sterben
 lieber wäre
 du hast nix weiter, außer ner Kerze für die Dunkel-
 heit im Herzen
 Christiane F lässt grüßen, so wie der Kinderstrich in
 Hamburg
 auf die Frage „wie geht's weiter?“
 gibt es keine Antwort
 die einzigste Lösung ist die Flucht in die Drogen-
 welt
 denn es gibt sonst nix mehr, was dich weiter oben
 hält

Refr. (2x)

Titel 11: das jüngste Gericht

die Kinder sehen aus wie verbranntes Papier –
 schwarz, völlig regungslos und dann die Explosi-
 onswelle – sie werden getroffen

Eine Maschine aus eiskaltem Stahl
 die Zukunft, sie macht meine Weißsagung wahr
 ich sehe eine tote Welt
 verstaubt, ohne Leben, nichts, was einen oben hält
 wir überleben nur unter Tage
 die kalte Maschine kennt keine Gnade
 sie saugt an deinem Lebenssaft
 saugt dich aus, raubt dir jede Kraft

und lässt deine Hülle liegen, Knochen, Schädel –
lass uns zum Himmel fliegen
wir breiten die Flügel aus, steigen auf wie der
Phoenix einsam aus der Asche – Asche, die wir mal
waren

alles wollten wir und haben viel bezahlt
viel, viel zu viel, für viel zu wenig
viel haben wir zerstört, viel mehr geht nicht
eine ganze Rasse ausgestorben
zur Verdammnis erwählt, auserkoren
Gott zeigt seinen Finger auf uns
wir sind wie Tiere, es siegt nicht immer die Ver-
nunft
selten hat unser Verstand gesiegt, aber oft gewann
der blanke Trieb
nur seht was ihr habt, ihr habt nix mehr, die Seelen
sind nackt

Refr.:
ein letzter Krieg steht vor der Tür
unsere Zukunft wird uns vorgeführt
kahle Bäume, leere Häuser, keine Freude, wir sind
beugsam
der Horizont ist schwarz und verborgen, unser
Kampf ist langsam verloren
einmal besiegt werden wir nie wieder kommen
ein letzter Krieg, sieh her, die Maschine kommt

Technik, die begeistert
Technik braucht heut' keiner mehr
denn die Maschinen kommen über uns mit einem
Heer
Menschen werden durch Roboter ersetzt
die totale Mechanik, sie interessiert kein Gesetz
keine Reue, keine Liebe mehr in den Augen
nur noch Einzelteile, Zahnräder, Nieten und
Schrauben
keine Blumen mehr auf dem Friedhof am Grab
kein Frieden, nur noch Kriege auf dem Gipfel der
Macht
Ich seh den Sonnenaufgang, wenn die Sonne unter-
geht
ist der letzte Tag vorbei und jeder Aufruhr zu spät
heute rollt der Panzer noch, morgen hat der Panzer
Beine
Eltern sterben durch den Krieg, Kinder ganz alleine
es ist ein sinnloser Kampf gegen die Zukunft
den Fortschritt hält keiner auf, keine Zuflucht, alles
wird terminiert, alles wird ausradiert
die Menschen werden von Maschinen sorgsam
aussortiert
künstliche Intelligenz, ein (?) wird geboren
die Menschheit ist verschuldet, bis über beide Oh-
ren
ein trauriger Tag, ein tödliches Spiel,
führten die Menschen etwa Kriege, weil Ihnen
Töten gefiel
seht euch Bush an, wieder ein Fehler der Natur
all das muss man überwinden, als wär' es ein Par-
cours
das Lächeln auf den Lippen eurer Kinder,
es verschwindet langsam

sie haben Tränen in den Augen, weil sie Angst
haben

Refr. (2x)

Titel 12: von damals bis heute

Refr.:

Von damals bis heute – Berlin, Berlin, die Stadt
großer Träume
die Stadt, die dich unterkriegt, doch nicht Basstard
und Kaisa,
die sind unbesiegt
das Spiel fordert Opfer ein
willst du kämpfen oder willst du Opfer sein? Nein.
Wem außer dir kannst du trauen?
Traue niemals, stehe deinen Mann für dein' Traum

Sag lieber kein Wort, sei leise bis es vorbei ist
dreh unsere Mucke laut auf, wenn du high bist
98 fing es an, damals war schon Basstard da
ich war noch auf der Straße und machte Zaster klar
ja, der Untergrund ist eine gute Mischung
so wie Cocarette mit Gras – eine gute Mischung
hier findest du alles, hören wirst du noch viel mehr
ich war mal „I luv money“ heute bin ich „Hellraisa“
die Zeiten ändern sich, aber nicht der Grund, wa-
rum wir diese Mucke machen
guck mal jetzt auf mein Konto
ja, wir ziehen uns hoch, bis der Mond unser ist
kämpfen weiter an der Front, sogar wenn Sturm
anbricht
der schwarze Mann zusammen mit dem kleinen
Mann
kommen in den Club und die Fotzen fangen das
Schleimen an
im Alleingang stellen wir alles auf den Kopf
schießen Löcher in die Decke, bis es in dein Haus
reintropft
alle soll'n es hören alle soll'n es kaufen
das Album, wo der Basstard und ich drauf sind
guck, die Graffitis – unsere Namen an der Wand
Kaisa, Doom, BC (?) sind der neueste Stand
STM, Splatter und Horrorcore, die beiden mit der
schwarzen Kutsche fahren im Hammer (?) vor
Untergrundlegenden sterben nie aus
jeder kennt uns, wir kennen uns im Kiez aus

Refr.

die harten Zeiten liegen hinter mir
mein Leben war kalt wie einer von den Wintern
hier
es ist vorbei und dafür hab' ich hart gekämpft
ich geb nicht auf, wird' nicht auf meiner Fahrt ge-
bremst
egal was kommt, das Gaspedal ist durchgedrückt
wärs du mein Beifahrer, wärs du vor Furcht ver-
rückt
BASSTARD – ich trage stolz den Namen meiner
Gruppe „BC“ auf meinem Arm getagged
mit schwarzer Tinte tief in meine Haut gestreckt

du bist nicht echt und deshalb wirst du ausgecheckt
 Bastard und Kaisa drücken ab – laufe jetzt
 in die Verdammnis rein, manche Leute tun alles um
 bekannt zu sein
 ich brauch' das nicht, ich lebe in Obscuritas
 ob du mich liebst oder ob du mich hasst, damals
 war der Neid noch klein
 doch er wuchs mit der Zeit und war dann ungemein
 groß geworden wie ein Keim
 der genährt wird mit Hass und Streitereien
 Berlin ist wie ein Pulverfass, das explodieren wird,
 wenn man Feuer drunter packt
 und viele haben Streichhölzer bei, man könnte eins
 sein, doch man reißt es entzwei

Refr.

STN und HK- Entertainment
 die heulenden Wölfe werden dich zerreißen
 Berlin-Crime mit den krassesten Männern
 zeig mir deine Waffen, dann können wir kämpfen
 von damals bis heute, heute ist alles anders
 alle wollen satt werden, doch ihr seid anders
 keine Akzeptanz, keine Toleranz
 denn die Männer von gestern sind heute Stars
 das war's, alles vorbei
 die Tür ist verschlossen, ihr ward nie dabei
 komm vorbei in die Welt des Horrors
 Freddy Krüger steht daneben, der Titan des Horrors
 Kaisa und Bastard, härter als der Führer
 Manny und Arzt, wir bleiben so wie früher
 die geistestoten Führer aus der brennenden Gruft
 alles erweitert sich bis ins weiße Licht
 Poet aus Platin, jeder kennt sein Treiben
 Manny Marc der Mann mit den 100 Seelen
 alles im Griff – ich trinke Schlangenblut
 die härtesten Kämpfe, genau wie bei Blutsport
 von heute bis morgen, von morgen bis gestern
 damals war es hart und heute noch härter
 wir machen kein' Stop, non-stop um den Block
 es sind kranke Gedanken und ihr steht unter Schock

Refr.:

Ich hab' schon damals gewusst, dass Rap in
 Deutschland ohne uns keine Zukunft hat
 und jetzt haben diese Schwuchteln verkackt
 weil die haben damals anders gedacht
 und auf einmal waren alle geschockt
 Untergrundrapper übernehmen HipHop
 mein Geschäft läuft gut – Ghetto-Musik, jetzt sind
 die Leute auf der Hut
 aber ich bin auch auf der Hut, denn das Geschäft
 läuft gut – Pornorap, Horrorcore, Splattermusik
 Berlin-Untergrund, das ist unser Gebiet
 Bastard und Kaisa und Manny Marc und meine
 Hoheit – ich bin Frauenarzt
 Wir sind nicht verkabelt
 auf diesen Rap hier hat das Land gewartet

Refr. (2x)

Titel 13: der Imperator

Hier ist wieder einmal Kaisa, auch genannt der
 Imperator

ich spreche wieder einmal zu meinem Volk – Hell-
 raisa Records 2007 NFK – nix für euch Kinder ihr
 Suckers

wie ein Imperator steige ich auf, bis ich die Sonne
 verdecke
 der Riese hinterlässt auf der Landkarte nur schwar-
 ze Flecke
 ich löscht' dein' Lebensdurst, töte deine kleine Welt
 keine Lebenslust, weil keine Lösung einfällt
 so lange der Strick noch baumelt und du nicht
 dranhängst
 gib ich ein Fick auf dich, fick dich, bis du dran-
 hängst
 wenn du die Kinder fragst, wo du Caesar findest,
 dann führen sie dich zu mir, wo du dann ver-
 schwindest
 sieh mir zu auf meinem Thron wie ich dich regiere
 du zur Marionette wirst und ich mit deinem Leben
 spiele
 du fühlst dich auf der sicheren Seite so wie Zeugen
 Jehovas
 er fühlte sich sicher, jetzt liegt der Zeuge im Koma
 wie ein Panzer in der Wüste, wie die Bohrinnsel im
 Meer
 unerschütterlich, bleibe immer unversehrt
 komm und trau dich zu mir ins Benzin
 und schau mir zu wie ich Runden schwimm –

Refr.:

Imperator, Imperator
 das Geschwür wird operativ entfernt – Imperator,
 Imperator
 Lava ist angenehm solange sie dich wärmt

ich schlage ein auf dich, so wie ein Meteor –
 Schwuchtel –nur noch Homo(..?..), wo sind all die
 Heteros
 der eine hat ne Freundin, sie betrügt ihn jeden Tag
 er denkt er wär' ein Hecht, dabei ist er nur ein
 Schaf – Mäh
 ich mag die weiße Wolle, ich mag das Lammfleisch
 ich mag die Wolle voller Blut, wenn sie anläuft
 hier kommt die schlechte Nachricht für diese ge-
 fickte Szene
 wenn sie drauf geht vergießt hier keiner ne Träne
 auf meinem Weg nach oben lass ich alle hinter mir
 wenn ich dann oben bin, lass ich alles explodieren
 wie ein Chemielabor, so wie eine Drogenfarm, ihr
 hängt im Gletscher fest, während ich nach oben
 fahr'
 das hier ist Ghetto-Style, ihr kriegt es hart von hin-
 ten
 danach fick ich euren Mund und lass euren Atem
 stinken (Würgegeräusch)
 die ganzen Texas-Ranger, sie sind mir nicht ge-
 wachsen
 kleiner Power-Ranger werd' endlich erwachsen

Refr.

Du hast Atemnot, wo kriegst du Luft her
das ist wie Krieg führen, mit einem Luftgewehr
ich bin die Luftwaffe und lasse deinen ganzen
Block hochgehen
deinen kleinen Junkie-Block, wo kleine Kinder
Koks ziehen
der eine ist der Boss, der andere ist der Chef
ich bin der Imperator, mir gehört jetzt dein Geschäft
das hier ist happy hour
warum ist dein Daddy sauer
deine Mutter ist für alles offen so wie Flower
Power
ich werd ein ganz großer, das hat Nada (?) mal
gesagt
Hellraisa streetlife, das hier wird ein harter Tag
wie ein Tag im Jahr, wie ein Tag in Bagdad wie ein
Tag in Dunkelheit – tshüss
ohne Generator, Kaisa ist der Imperator

Refr.

Es wird dunkel, wenn ich komme

Titel 14 – Es kommt

Sperrt eure Kinder ein. Schließt die Türen ab und
schmeißt die Schlüssel weg. Denn es kommt, es
kommt. Es kommt.

aus der finstersten Ecke der Welt ist es ausgekro-
chen
von dem Schrecken entstellt, es hat Kriege gesehen
mit seinen Augen, es träumt von Morden, Leiden
und Traumen
es hat ganze Familien vernichtet
eiskalt lächelnd über Leben gerichtet
doch ihr kennt es nicht
die Rache ist das Gefühl, von dem es Bände spricht
es kommt und es liebt die Angst
es mag, wenn du dich vor Furcht nicht bewegen
kannst
es kommt – es ernährt sich von Blut
in jedem Einzelnen wächst seine Brut

Refr.: (2x)

es kommt über deine Augen in die Seele
es kommt zu dir wie der Tod, man kann nicht wäh-
len
es kommt, fangt an die Tage zu zählen
es kommt, es kommt

Flüchte (?) in das was du kennst
lerne kennen was du fürchtest
es dürstet nach Leid, deckt sich ein an Drama
Bush kennt es gut, genau wie Osama
Dama (?) hat es drin seit er klein war
ließ es gewähren weil er leider zu schwach und
dafür nicht bereit war
es kommt – nicht mehr lang meine Freunde
es dringt in das Hirn direkt von dem Teufel

die Leute sind ganz verrückt danach
sie wollen alles wissen, doch es gibt kein Glück
danach
danach ist die ganze Welt finster, die Dunkelheit
kommt und bringt euch dann ins Grab

Refr. (2x)

es kommt wie Nuklearwaffen in Teheran
man will es gern aufhalten, ist aber spät dran
wählt man es, geht man stets diesen Weg
es ist nicht so wie wenn er sich stets wieder dreht
geh und geh mit Gott in deinem Kopf
denn gehst du mit Es ist er fort aus deinem Kopf
hilflos im Bann, setzt Es sich in dir fest
du kannst nicht mehr ins Licht, weil Es dich nicht
mehr lässt
Es kommt und Es wächst und wächst
verzehrt eure Seelen bis zum letzten Rest
Es kommt, es kriegt niemals genug
einmal in dir drin, wirst du nie wieder gut
das Böse, nicht die Grenzen zum Schmerz
das Böse, kämpfen sich hindurch bis zum Herz
das Böse, lassen dich zurück schwach und leer
das Böse

Refr. (2x)

Titel 15: Halloween 2008

Hinter der weißen Maske
Versteckt sich der verrückte kleine Zwerg
Gib mir Süßes oder es gibt Horrorcore
Du willst mich prüfen und es gibt einen Mord vor
Ort
Fort sofort in sechs Fuß Tiefe
Geht auch dein Wort verloren
Du forderst von einem Dämon Mitleid
Und ich bohre dir in (...) Worten (...) ins Fleisch
Ich sammle vollgekipfte Teenies
Wie Kinder Bilder von Panini
Halte mich auf oder ich werde stärker
Und falte mich aus
Das bleibt dein Albtraum
Du denkst, du bist irgendwer
Doch kein Mann scheidet drauf
10 Jahre Berlincrime
Der, der Streit will, müsste verrückt sein
Mein Atze Kaisa und ich
Wir sind vom alten Schlag
Unsere Herzen sind mittlerweile kalt und hart
Sie haben unsere Innereien angenagt

Hook: (2x)

Morden, Töten, Opfer gehen
Halloween, Horrorfilm
Masken, Scheren, Teddys quälen
Kinderträume werde ich stehen

Es klatscht, wenn der Baseballschläger trifft
Du fuckst mich ab und ich zerlege dich
3 mal 6, 18 Schüsse fallen

18 Einschüsse in deinem Fall
 Kopf kaputt, ich bin wie ein Rockerclub
 Ich mach´ dich kalt und bring´ dich morgen noch
 mal um
 Halloween, sag´ „Hallo“ zu Onkel Kaisa
 Ich pack´ die Heckenschere ein und verreise
 Hostel, weil das Hotel zuviel kostet
 Du zahlst mit deinem Leben
 Schon morgen ist dein Kopf weg
 Bluttausch, wie ein blutsaugender Vampir
 Denn die Blutkonserven waren infiziert
 Nicht inspiziert, doch trotzdem frei gegeben
 Mit der Pest im Leib müssen wir weiterleben
 Weiterleben neben denselben Nachbarn
 Meinen teuflischen Nachbarn
 Die alle im Knast waren
 Jage Wölfe im Wald wenn mir kalt ist
 Kaisa im Wolfspelz, dein Kopf gespalten
 Keine Reaktion, kein Mucks, Endstation
 In den Abgrund geschubst

(Hook) (2x)

1, 2, 3 – deine Mörder kommen vorbei
 4, 5, 6 – wo hast du dich versteckt
 7, 8, 9, 10 – Halloween, Horrorfilm
 Wenn die Kinder schlafen gehen
 Dürfen sich die Toten im Grabe umdrehen

Titel 16 Durch den Nebel

Ihr könnt euch alle glücklich schätzen, ihr seid alle
 Millennium-Kinder. Ihr habt alle den Jahrtausend-
 wandel erlebt. Jetzt erlebt ihr dieses Album. Das ist
 verdammt verflucht, ja, dreimal 6. Hier am Start:
 Bastard, Kaisa, Vollkontakt.

Refr.:

Keiner sieht durch den Nebel,
 keiner sah uns hier kommen
 kurz darauf platzen Schädel,
 jetzt ist zu spät, wenn wir kommen.

Der Imperator, so wie der Mann im Mond
 so wie ne Invasion, die Raumschiffe landen schon
 so wie der Nebel nehm ich euch die Sicht weg
 und sie merken wie es ist, wenn man sie im Stich
 lässt
 ganz allein in der Nacht, kein Vogel singt
 komm zu mir in den Wald oder ich hole dich
 ich komm und geh raus, stürze und steh auf
 24 Stunden aktiv wie ein Spätkauf – Sucker
 Flüster Dinge in dein Ohr, die du nie vergisst
 du willst die Wahrheit hören und ich beliebere dich
 wenn das Eis bricht, kannst du meine Fratze sehen
 ich komme durch den Spiegel um dir deine (Haut
 zu schälen ?)
 das hier ist Maskenball, Halloween mit Michael
 frag meine Freunde, ich bin schlimmer, wenn ich
 breit bin
 Kinder fragen mich, warum mich alle Kaisa nennen
 egal, ob es Freund oder Feind ist

Refr. (2x)

vom Nebel verhangene Ruinen
 aus den Städten von damals ist nichts mehr geblie-
 ben
 nichts zu gewinnen, nichts zu verlieren
 ich brauche nicht denken, nur dich attackieren
 (lös den Trieb?) wirst du angegriffen
 ich will Krieg, du bist abgeschnitten von der Au-
 ßenwelt
 wirst du sanktioniert und dazu rausgestellt mit dei-
 nem Kopf in der Schlinge
 wirst du Opfer der Klinge und baumelst am Seil,
 das Volk hält jetzt inne
 es brauchte ne Rein (?) zur Ekstase
 ihr feiert im Bluttausch, weil ich es sage
 weil ich es sage, schreibt meinen Namen
 keine Zeit mehr zu warten
 weil ich es sage, senkt eure Köpfe und schaut zu
 wie es geht – wie Zauberei – schaut du zu und
 wirst nie verstehen

Refr. (2x)

Einen Fick auf eure Tracks, ihr kriegt Zeilen aus
 Beton
 ein Atemzug aus meiner Stadt, bleibt in Deckung,
 wenn wir kommen
 an deinen Kopf, dein Herzschlag stoppt und ich
 schieß auf euch Moks, schießegal welcher Block
 wir (...?) in den Beat, dann verficken dein Feature
 Junge merk dir eins, man fickt nicht mit Berlinern
 Vollkontakt wie ne Armada
 ich mal mein´ Namen an die Wand mit dem Blut
 aus dein´ Adern
 Strenger als dein Stiefvater, was wollt ihr machen
 Hellraisa, Horrorcore, wir warten im Schatten
 die dunkle Seite umgeben vom Rauch
 wir rasten aus, zertrampeln (?)
 pass gut auf und spar dir dein´ Atem
 und was ihr glaubt, ist egal denn in unseren Straßen
 aggressiv, hassdressiert, deine Crew wird anvisiert
 zerreißen im Takt unserer Nacht deine Stadt

Refr. (2x)

Weil die Schläge dich zerficken,
 ich brech´ dir einfach deine Rippen
 Bordsteintritte an dein´ Kopf, dein Gesicht wird
 stark zerrissen
 keiner kann uns stoppen, haken oder drücken
 dieses (Game voll entzünden ?) haltet den Rand,
 eure Raps brauchen Krücken
 Vollkontakt, nimm dein Fake...?
 Ich hoffe du verstehst, mein Label, die Armee, sie
 ebnet ihren Weg
 und macht euch endlich frei, mein (?) steht für
 Treibjagd, ich leg vor
 Rapper kriegen nen Bypass, schenk der Straße sein
 Ohr (?)

Wir stehen vor euch und bewegen 1000 Bilder die
 Sekunde
 euren Bilderbuchbezirk habe ich schon lange über-
 rundet
 fragt nach, wir haben es verstanden
 euer Wille nicht vorhanden
 ich verwende Zeit zum Handeln, bin im Stande für
 den Wandel, denn aus der Traumfabrik hört man
 jetzt die besten (...?...?) denn ich fresse Rap mit
 Message
 Nicht da, um was zu retten
 ihr schleimt nur rum wie Schnecken
 wir bringen ein Album raus, das bald (...? zu eurer
 ...?...?)

Refr. (2x)

Titel 17: Plastikwelt

Kaisa:

Sie ist alleine, ganz alleine in ihrer Plastikwelt
 Immer auf der Suche nach was, nachdem was sie
 quält
 Aus ihrem Puppenhaus kommt sie nur noch selten
 raus
 Selten scheint die Sonne rein, doch sie hält es aus
 Die Wände hat sie schwarz gestrichen, Spinnen
 kriechen durch ihr Haar
 Sie hätte Freunde haben können, doch sie hat keine
 Lust gehabt
 Das ist der Schmerz der ganzen Welt, der ihr Herz
 auffrisst
 Und sie dann entstellt
 Die Vögel sing' nicht mehr, keine Tiere mehr im
 Wald
 Wenn sie vor die Tür geht, wird es auf der ganzen
 Erde kalt
 Bis ins Weltall spürt man ihre Aura, sie steckt dich
 an
 Und tötet deine Liebe mit der Trauer
 Wie alt muss man sein, damit man so traurig ist
 Wie kann es sein, dass man mit 12 Jahren so traurig
 ist
 Sie erinnert mich an mich, als ich klein war
 Ich hab die ganze Welt gehasst, deshalb war ich
 einsam

Hook: (2x)

Sie kann es schaffen, doch ich glaube nicht
 Dass sie der Dunkelheit entkommt, denn sie trauert
 nicht
 Sie sitzt nur da und guckt in den Regen
 Raus aus dem Puppenhaus
 Raus in das bunte Chaos

Basstard:

Schließ' die Augen und stell' dir vor
 Du lebst in einer Welt aus Plastik
 Wo nichts wahr ist, du lebst in einer Matrix
 Und nicht wie die Arktis
 Und du fragst dich, ob das normal ist, dass du da
 bist

Du bist nicht wie die ander'n, nein, nein, du musst
 anders sein
 Obwohl du niemals wolltest
 Nachts hör' ich dich immer weinen
 Scheue Blicke treffen mich, wenn ich dir begegne
 Treue Liebe entdecke ich, wenn ich dich verstehe
 Hintergehe ich mich selbst
 Fick die Welt, ich hab' nichts gemeinsam mit dir
 Denn ich bin noch am Leben, du warst eine Totge-
 burt
 Es konnte niemals Hoffnung geben, schweigend so
 wie Rothenburg
 Sehe ich du opferst Leben, weil dir keiner zuhören
 will
 Glaub mir dir wird Gott vergeben
 Doch die Leiber bleiben leider stumm und ruhen
 still
 Ich schreibe deine Leiden um in pures Gift
 Mach' die Augen auf, trinke aus, auf das du Ruhe
 gibst

(Hook) (2x)

Titel 18: 666 mit Medizin Mann

Komm her Michael
 Komm her Michael Knight, ich zieh dir deinen
 (...?...?)
 wer nicht folgt, bekommt Bomben wie bei
 Fightclub

Hier kommt der Eisblock und der lässt deine Schif-
 fe sinken
 Ja ich lasse geile Schlampen meine Pisse trinken
 Wodka eiskalt, serviert in der Leichenkammer
 Ich überfahre Rapper, rotes Blut auf weißem Ham-
 mer
 Das hier ist Hammerzeug, komm' hol' dir den mie-
 sen Stoff
 Erst hast du nicht gewollt und am Ende ziehst du
 doch
 Ja du ziehst und du ziehst wie beim Tauziehen
 Ich ficke Nutten hart am besten, wenn sie drauf sind
 Ich hab' die Atzen bei, Mutterficker in deinem (?)
 Hund
 Kopfschuss für deine Gang und für uns wieder mal
 ein Punkt

Hook: (2x)

Drei mal die sechs für euch
 Feindschaft ist schlecht für euch
 Senk' deinen Kopf und schweig'
 Die Welt geht unter
 Und wir haben es prophezeit

Ich nehm' die Box auseinander
 Mit dem Bass der hupt
 guter Rap hat fast immer etwas mit Hass zu tun
 666, das hier ist perfekter Rap
 MC Basstard BRD-Schreckgespenst
 ich spreng (...) den Drecksladen weg und renn

du wirst umstellt von Berlin-Crime, der Gang der
Gangs, sie kennt den Trend
der Trend geht nach Horrorcore
du klingst wie wir und kommst dir wie ein Opfer
vor
Du bist nicht so wie wir
Nicht mal annähernd, uns kann man nicht kopieren
Medizin Mann, Kaisa und ich
Wenn du dich messen willst
Mach´ es leise für dich

(Hook) (2x)

Gib mir eine Linie ab von deinem Kokain
Gib mir alles was du hast, das ist kein Pokerspiel
Medizin in deine Fresse, nenn´ mich Medizin Mann

Ich bin wie ein Phantom auf (...)
Die Schmerzen der Wunden müssen schrecklich
sein
Ich schau zu dir herab, musst du so hässlich weinen
Ich fress´ mich rein, wie ein Insekt in deinen Kör-
per
Bau ich ein Nest hinein
Dein Lebensweg geht hier zu Ende
Wie vor einem Abgrund
junge, geh und seh´ auf leere Wände – du hast keine
Achtung (?Tunte ... letzte Nacht verschwunden?)
du bist jetzt ne Lachnummer
von deiner Sorte Opfer Junge
fick ich auch noch 800

(Hook) (2x)

Das Landeskriminalamt Brandenburg regt mit Schreiben vom 20.11.2009 an, die CD gemäß § 18 Abs. 1 JuSchG in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Die Texte wirkten verrohend, da sie von Aufrufen zu Gewalt - unterstützt durch eine martialische Sprache - durchzogen seien. Aus den Textzeilen spreche die Einstellung, dass das vorrangige und beste Konfliktlösungsmittel Gewalt sei. Die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen würden als nicht existierend dargestellt. Beispielhaft hat die Anregungsberechtigte auf die Texte der Titel Nr. 03 „kein Alibi“, 06 „Kämpf“ und 07 „Schwarzer Markt“ verwiesen.

Die Verfahrensbeteiligten wurden form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, im vereinfachten Verfahren gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG zu entscheiden, unterrichtet. Sie haben sich hierzu nicht geäußert.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfkarte und auf den der CD Bezug genommen. Die Mitglieder des 3er-Gremiums haben sich alle Lieder der CD in Auszügen angehört; die Textauswertungen lagen ihnen vor. Sie haben die Entscheidung sowie die Entscheidungsbegründung in vorliegender Fassung einstimmig beschlossen und gebilligt.

GRÜNDE

Der Tonträger „666“ der Interpreten „Kaisa & Bastard“, Hell Raisa Records, Berlin, vertreten durch OP-TEC Entertainment, Röhlein, vertrieben durch Distributionz, Osnabrück, und Jacques Linon, Berlin, war anregungsgemäß zu indizieren.

Ausschlaggebend für die Indizierung waren die Titel Nr. **03** „kein Alibi“, **06** „Kämpf“, **07** „Schwarzer Markt“, **13** „der Imperator“, **15** „Halloween 2008“, **16** „durch den Nebel“ und **18** „666“.

Ihr Inhalt ist offensichtlich geeignet (§ 23 Abs. 1 JuSchG), Kinder und Jugendliche sozial-ethisch zu desorientieren, wie das Tatbestandsmerkmal „Gefährdung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihrer Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ in § 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle sowie höchstrichterlicher Rechtsprechung auszulegen ist.

Nach § 18 Abs. 1 JuSchG sind Träger- und Telemedien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien in eine Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen. Zu den jugendgefährdenden Medien zählen gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG insbesondere Medien, die unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen sowie solche Medien, in denen Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert dargestellt werden oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe gelegt wird.

Die Texte der Lieder Nr. **03** „kein Alibi“, **06** „Kämpf“, **07** „Schwarzer Markt“, **13** „der Imperator“, **15** „Halloween 2008“ und **16** „durch den Nebel“ sind nach Auffassung des 3er-Gremiums aus dem Grunde jugendgefährdend, weil sie verrohend wirken und zu Gewalttätigkeiten anreizen.

Verrohend wirkende Medien sind solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Das ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausgeblendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles, Roll, Spürck, Umbach; Jugendschutzrecht; 2. Aufl. 2005; § 18 Rdnr. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 S. 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, Rdnr. 277).

Zu Gewalttätigkeit anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Während jedoch bei der durch Medien hervorgerufenen „Verrohung“ gleichsam auf die „innere“ Charakterformung abgestellt wird, zielt der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien auf die „äußere“ Verhaltensweise von Kindern und Jugendlichen ab. Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Ingangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird. Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbaren Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegengewirkt werden (Jörg Ukrow, a.a.O., Rdnr. 280).

Die Texte der CD sind insgesamt thematisch vielschichtig und stellen teilweise eine sehr emotionale Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen dar. Überwiegend wird ein düsteres Bild vom Zustand der Gesellschaft gezeichnet.

Im Sinne der verrohenden und zur Gewalttätigkeit anreizenden Wirkung problematisch sind zweierlei in den Texten verarbeitete Themen. Ein Texttypus beschreibt pathologische Gewaltexzesse und stellt diese als Genuss für die Täter dar. Die Drastik der Umschreibungen hat selbstzweckhaften Charakter und dient einzig dem Schockieren. Die anfänglich zu vermutende Distanz der Interpreten zu ihren dargestellten pathologischen und psychopathischen Charakteren wird dadurch überwunden, dass sie in die Rolle der Gewalttäter schlüpfen und die Taten aus der Ego-Perspektive mit Vorbildfunktion beschreiben. Das Gremium hat diskutiert, ob in den Texten eine möglicherweise ironische Distanz durch Übertreibung geschaffen wird,

wie dies auch in dem sog. „Verbraucherhinweis“ beschrieben wird, der im Booklet abgedruckt ist. Es hat dies aber abgelehnt, da letztlich aus Jugendschutzsicht problematische Elemente den Schwerpunkt bilden, wenn nämlich die Gewalttaten als Mittel zur kompromisslosen Durchsetzung der eigenen Position dargestellt werden und das Verbreiten von Angst als eigener Wert dargestellt wird. Dabei fallen der realitätsnahe Einsatz von Waffen, wie z.B. Baseballschläger, und die explizite Beschreibung schwerster Verletzungen besonders auf. Diese Elemente haben einen tragischen Realitätsbezug und können von gefährdungsgeneigten Jugendlichen leicht als Aufforderung verstanden werden, derartiges Verhalten zu übernehmen.

Der weitere problematische Themenschwerpunkt beschreibt die Interpreten als Anführer in ihrer Umgebung. Die vorgegebene starke Stellung begründet sich ausnahmslos auf Gewalt bis hin zu Tötungen. Das rücksichtslose Durchsetzen der eigenen Interessen lässt jede Rücksichtnahme auf Interessen Anderer vermissen. Rezipierende Jugendliche, insbesondere solche, die sich mit den Interpreten und deren vorgegebener Lebensart identifizieren, können diese Beschreibungen als Aufforderung zur Nachahmung, zumindest aber als Akzeptanz der beschriebenen Taten verstehen. Empathisches Empfinden für die Opfer wird gänzlich ausgeblendet, allein das eigene Fortkommen um jeden Preis ist die dargestellte Handlungsmaxime der Interpreten. Dabei kommt es zum willkürlichen Einsatz äußerster Brutalität. In diesen Texten wird die angewandte Gewalt in keiner Weise als den sozialen Umständen geschuldetes Dilemma reflektiert, sondern geradezu zelebriert.

Teilweise werden die beiden beschriebenen Themenkomplexe miteinander vermischt und mit klassischem Battle-Rap kombiniert, wie z.B. im Titel 16 „Durch den Nebel“, was allerdings an der detaillierten und als positiv bewerteten Gewaltdarstellung nichts ändert.

Das Gremium verweist auf folgende Textbeispiele:

Titel 03: Kein Alibi

„Ich war übermotiviert und handelte impulsiv / Man hat die Teile meiner Feinde gefunden / Zerstreut wie Mienen in Kuwait / Und ich hab´ kein Alibi / (...) / Die Barbuesaisson beginnt und ich werd´ wieder Huren grill´n / Aufgespießte Delikatessen, verfeinert und gewürzt / Filetsteaks aus dem Oberschenkel, zerkleinert und gekürzt / Kochrezepte frei nach meinem Kopf, besser als Hannibal / Ich bin wie ein Empfänger und orte stets dein Angstsignal / Ich wär´ gern so wie Andere, aber leider bin ich abnormal / Ich nenn´ es überprivilegiert, ihr nennt es asozial / (...) / Glaub´ mir Habibi, ich erledige dich mit einem Schuss / Direkt in den Kopf, in deinen Bauch, in die Brust / Ich komm´ in den Block und mach´ wie Blokkmonsta Einfluss“

In dem Text wird deutlich, dass es sich bei dem beschriebenen Verhalten um ein solches handelt, das gesellschaftlich nicht akzeptiert ist und eher einem Psychopathen zugeordnet wird. Dieser Eindruck führt aber nicht zwangsläufig zu einer Distanzierung, sondern die Interpreten identifizieren sich damit und kombinieren die beschriebenen Ereignisse mit realitätsnahen Momenten, wie z.B. das Töten durch Kopfschuss im Rahmen eines Wettstreits um den größten Einfluss im Viertel. Das Verbreiten von Angst zur Einschüchterung von Menschen steht im Mittelpunkt der Aussagen.

Die folgenden Beispiele beziehen sich auf die zweite Art der violenten Texte, in denen das Pathologische der Handlungen keinerlei Erwähnung mehr findet und ein starker Realitätsbezug zum eigenen vorgegebenen Handeln suggeriert wird. Den Opfern wird durchgängig jegliche Menschenwürde genommen. Sie sind bloße Objekte hemmungsloser Aggression:

Titel 06: Kämpf

„Komm´ lass uns Feinde sein und ich schlag´ dir eine rein / Schlage mit ´nem Baseballschläger auf deine Beine ein / (...) / Du kriegst nur noch Schläge mit, bevor du abkratzt / Papa kann dich abkratzen bei mir an der Wand / Ich bin der Typ, dem er seinen toten Sohn verdankt / (...) / Auf Drogen schnappt man sich ´n Pflasterstein / MC Basstard und der Kaisa schlagen auf dich Bastard ein / Kämpf, kämpf, lass uns kämpfen, kämpfen / Kämpf, kämpf, lass uns kämpfen, kämpfen / Flasche auf, Benzin rein und Seife / Lappen reinstopfen, ab geht die Scheiße

/ Hast du Feuer für ein Pyromanen / Wenn du mit uns feierst, feierst du mit Psychopaten / Der aus der Hölle kommt da / Ich hab´ für deinen Arsch eine Sense am Start / Jetzt werden Ärsche gemäht / Von ganz oben, runter in die Särge gelegt / (...) / Bastard und Kaisaschnitt / Er bringt das Werkzeug, ich bringe die Leichen mit / (...) / Ihr wollt so sein wie wir, dann seid doch so / Steckt den Molotowcocktail an und schmeißt ihn rein und / (...) / Ich geb dir einen Cuff (engl. für Schlag / Ohrfeige) ab, Blut spritzt aus der Nase / Trete dir in die Eier, aus die Maus, Osterhase / Ich bomb´ dich hart weg, du fliegst weg wie Star Trek / (...) / Macht er Faxen gibt es einen Tritt in die Galle“

Titel 07: Schwarzer Markt mit Organ Mafia (Blokkmønsta, GPC & Breity)

„Der Körper kleingehackt, sag´ mir brauchst du Einzelteile / Brauchst du was, auf dem Schwarzmarkt erzielst du die besten Preise / Dir fehlt ´ne Niere, warte ich besorg´ dir eine / Das ist der einzige Weg, keiner borgt dir eine / Sag´ mir deine Blutgruppe und es geht ruck zuck / (...) / Verräter unter uns werden mit dem Tod belohnt / Organ ausgechlachtet bringen uns ein´ guten Preis / (...) / Neues Opfer, neues Glück, wir verkaufen dich als Stück / Scheiße, Verräter, also lauf vor uns gebückt / Ich bin der Big Boss, der King im Geschäft / Ich komm´ in eure Stadt und fick´ euch alle weg / Halt die Fresse Opfer, wenn ich mit dir rede / Patrouilliere, wenn ich vor dir stehe / Das ist Big Business, das ist multikriminell / Die Organ Mafia belebt die Unterwelt / Wir machen kein Spaß, wir handeln mit Gewalt / Ich schieß´ dir in den Kopf, bam bam bam“

Titel 13: der Imperator

„so lange der Strick noch baumelt und du nicht dranhängst / gib ich ein Fick auf dich, fick dich, bis du dranhängst / (...) / sieh mir zu auf meinem Thron wie ich dich regiere / du zur Marionette wirst und ich mit deinem Leben spiele / du fühlst dich auf der sicheren Seite so wie Zeugen Jehovas / er fühlte sich sicher, jetzt liegt der Zeuge im Koma / (...) / ich schlage ein auf dich, so wie ein Meteor – Schwuchtel – nur noch Homo(..?..), wo sind all die Heteros / danach fick ich euren Mund und lass euren Atem stinken (Würgegeräusch)“

Titel 15: Halloween 2008

„Du willst mich prüfen und es gibt einen Mord vor Ort / (...) / Es klatscht, wenn der Baseballschläger trifft / Du fuckst mich ab und ich zerlege dich / 3 mal 6, 18 Schüsse fallen / 18 Einschüsse in deinem Fall / Kopf kaputt, ich bin wie ein Rockerclub / Ich mach´ dich kalt und bring´ dich morgen noch mal um / (...) / Du zahlst mit deinem Leben / Schon morgen ist dein Kopf weg / Blutausch, wie ein blutsaugender Vampir“

Titel 16: Durch den Nebel

„keiner sah uns hier kommen / kurz darauf platzen Schädel, / jetzt ist zu spät, wenn wir kommen. / (...) / Weil die Schläge dich zerficken, / ich brech´ dir einfach deine Rippen / Bordsteintritte an dein´ Kopf, dein Gesicht wird stark zerrissen / keiner kann uns stoppen, haben oder drücken“

Das Gremium hat sich mit möglichen Auslegungsalternativen hinsichtlich der Art der geschilderten Gewalt intensiv auseinandergesetzt, vor allem vor dem Hintergrund, dass in Rap-Texten, insbesondere bei so genannten Battle-Raps, besungene Gewalt oftmals eine andere, szenetypische Bedeutung hat und Klischees entspricht. Das Gremium ist im Ergebnis zu der Annahme gekommen, dass in den Liedtexten körperliche Gewalt und Demütigungen bis hin zum Einsatz von Waffen besungen werden. Insbesondere im Titel 16 „durch den Nebel“ wird der Battle-Charakter zwar deutlich, da immer auch wieder Bezüge zu den Rapfähigkeiten der Konkurrenten und der Härte der eigenen Raps deutlich werden („Einen Fick auf eure Tracks, ihr kriegt Zeilen aus Beton“), die Mittel der dargestellten Auseinandersetzung verlassen aber auch hier den verbalen Wettbewerb hin zu einem brutalen physischen Kampf.

Eine dahin gehende Auslegung, dass lediglich verbale Gewalt gemeint sei, verbietet sich bereits im Hinblick auf Formulierungen wie „ich erledige dich mit einem Schuss / Direkt in den Kopf, in deinen Bauch, in die Brust“, „Du kriegst nur noch Schläge mit, bevor du abkratzt“, „Der Körper kleingehackt“, und „er fühlte sich sicher, jetzt liegt der Zeuge im Koma“, „Es klatscht, wenn der Baseballschläger trifft“ und „ich brech´ dir einfach deine Rippen“, in deren Kontext „Wortgewalt“ nicht einzufügen ist.

Im Übrigen ist nach Auffassung des 3er-Gremiums aber auch verbale Gewalt generell geeignet, eine verrohende Wirkung auf Kinder und Jugendliche auszuüben, gerade dann, wenn sich die Beschreibung von Gewalt so drastisch darstellt wie in den vorliegenden Liedtexten. Die

Art und Weise, in der hier der rücksichtslose Umgang mit Menschen beschrieben wird, ist nach Ansicht des Gremiums dazu geeignet, bei jugendlichen Zuhörerinnen und Zuhörern eine Abstumpfung gegenüber Gewalttaten sowie eine Herabsetzung ihrer Mitleidsfähigkeit zu verursachen. Es besteht die große Gefahr, dass Jugendliche den in den Liedern propagierten rücksichtslosen Umgang mit Anderen, sei er physisch oder verbal, in ihr eigenes Verhalten übernehmen. Dabei kann es dahinstehen, ob sich die Interpreten im Rahmen des Jargons des Battle-Raps gänzlich andere Bedeutungen der an sich eindeutigen Wörter vorstellten und ein Großteil der Rezipientinnen und Rezipienten in der Lage sein mag, den gemeinten Wortsinn zu erkennen. Jedenfalls dürfte diese umfassende Übersetzung, aufgrund der unbeschränkten Zugänglichkeit der Texte, längst nicht allen an dieser Musik interessierten Minderjährigen gelingen. Dies bestätigen zahlreiche Beschwerden von Lehrkräften und Eltern hinsichtlich vergleichbarer Texte.

Die zitierten Texte beschreiben durchweg ein Einschüchterungsgebaren gegenüber den Gewaltopfern. Sich verbreitende Phänomene wie das „Happy-Slapping“, das „Abziehen“ und „Klatschen“ als willkürliche Gewaltausbrüche sind Erscheinungsformen enthemmter Gewalt unter Kindern und Jugendlichen, denen ein weitreichender Empathieverlust und die Entmenschlichung des Gegenübers zugrunde liegt. Das Recht des Stärkeren und seine rücksichtslose sowie willkürliche Durchsetzung ohne jeglichen Respekt vor den Mitmenschen prägen auch die verfahrensgegenständlichen Texte. In jugendaffiner Weise besingen die Interpreten die Mechanismen von Gewalt, Angst, Demütigung und Skrupellosigkeit, wie sie im Alltag der Jugendlichen, wenn sie mit Jugendgewalt in Berührung kommen, bestimmend sind. Dies geschieht gerade nicht distanziert oder beklagend, sondern die Interpreten stellen sich gerade als die Protagonisten der besungenen Gewaltkultur dar.

Wenn im Booklet zu lesen ist *„Die harten Texte sind nicht immer wörtlich zu nehmen, sondern dienen auch der Unterhaltung. Viele Äusserungen und Metaphern entspringen dem Wettbewerbscharakter der Jugendkultur. Grundlegende Intuition dieses Wettbewerbs ist es, Konflikte nicht physisch, sondern verbal auszutragen.*

Wir weisen darauf hin, dass keiner der auf diesem Tonträger vertretenen Künstler zu kriminellen Handlungen oder Gewalt aufruft. Keine der enthaltenen Aussagen soll Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts oder sonst wie diskriminieren oder pauschalisierend abwerten. In keinem der Texte soll der Gebrauch von Drogen oder Gewalt angepriesen oder verherrlicht werden.“, dann wirkt dies vorgeschoben und die angebliche Distanzierung von den genannten Inhalten findet in den zitierten Texten keine Grundlage. Auch wird keine derartiger Gesamtkontext aufgebaut, der die vorgeblich ganz andere Bedeutung offenbar werden ließe. Im Gegenteil: Das sogenannte „Beef“ (Hip-Hop Jargon für Streit zwischen Rappern, bzw. Plattenfirmen) lebt gerade vom gegenseitigen Beleidigen („Dissen“) und Diskriminieren der Gegner. Auch wenn dies hauptsächlich in verbaler Gewaltform ausgetragen werden soll, so birgt die Intensität der verbalisierten Gewaltausbrüche und Diskriminierungen die erhebliche Gefahr in sich, dass vor allem jüngere Rezipientinnen und Rezipienten die Ebenen verbaler und physischer Gewalt nicht mehr unterscheiden können. Dies gilt vor allem, wenn, wie bei dem vorliegenden Tonträger, die Gewalttaten einen erheblichen Realitätsbezug aufweisen.

Morde an bekannten Rappern wie 2Pac und The Notorious B.I.G. werden unmittelbar mit derartigen Auseinandersetzungen in Verbindung gebracht und zeigen, dass der Kampf im „Rapgame“ nicht ausnahmslos im Wettbewerb um den einflussreichsten Wortwitz besteht, sondern sehr ernst genommen und in Extremfällen physisch ausgetragen wird. Auch jenseits solcher extremen Auswüchse vermag die permanente Verrohung der Sprache Hemmschwellen zu realer Gewalt und Empathieempfinden zu verschieben.

Das Gremium ist ferner zu der Auffassung gelangt, dass zumindest der Text des Titels **18** – „666“ das Tatbestandsmerkmal der Unsittlichkeit im Sinne des § 18 Abs. 1 JuSchG erfüllt.

Ein Medium ist nach höchstrichterlicher Rechtsprechung unsittlich, wenn es nach Inhalt und Ausdruck objektiv geeignet ist, in sexueller Hinsicht das Scham- und Sittlichkeitsgefühl gröblich zu verletzen (BVerwGE 25, 318 (320)). Das Tatbestandsmerkmal „unsittlich“ kann daher schon dann erfüllt sein, wenn Menschen nackt dargestellt werden und weitere Umstände hinzutreten (Löffler/Ricker, Handbuch des Presserechts, 4. Aufl. 2000, 60. Kapitel Rn. 8; Scholz/Liesching, Jugendschutz, § 18 Rn. 13, 4. Aufl. 2004, S. 113 f., mit zahlreichen Beispielen für besondere Umstände; Steffen, Jugendmedienschutz aus Sicht des Sachverständigen, in: Jugendschutz und Medien, Schriftenreihe, Universität Köln, Band 43, S. 44f.).

Die Literatur zählt in Übereinstimmung mit der Spruchpraxis der Bundesprüfstelle zu den für eine Unsittlichkeit hinzutretenden weiteren Umständen z.B. Darstellungen, die Promiskuität oder Prostitution verherrlichen, die Frauen und auch Männer als jederzeit verfügbare Lust- und Sexualobjekte erscheinen lassen, oder aus anderen Gründen als entwürdigend erscheinen (Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 276).

Nach ständiger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle ist die Möglichkeit einer sittlichen Gefährdung weiterhin dann anzunehmen, wenn zu befürchten ist, dass durch den Konsum des Mediums das sittliche Verhalten des Kindes oder Jugendlichen im Denken, Fühlen, Reden oder Handeln von dem im Grundgesetz und im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB VIII) formulierten Normen der Erziehung wesentlich abweicht. Wissenschaftliche Literatur fasst diese Ansicht allgemein so zusammen:

„Das Erziehungsziel ist in unserer pluralistischen Gesellschaft vor allem dem Grundgesetz, insbesondere der Menschenwürde und den Grundrechten, aber auch den mit dem Grundgesetz übereinstimmenden pädagogischen Erkenntnissen und Wertmaßstäben, über die in der Gesellschaft Konsens besteht, zu entnehmen“ (Scholz, Jugendschutz, 3.Aufl. 1999, S. 48).

„Neben den Grundwerten der Verfassung kommen als Maßstab für eine Konkretisierung des unbestimmten Rechtsbegriffs der Jugendgefährdung die Bestimmungen der UN-Übereinkunft über die Rechte des Kindes v. 20.11.1989 (BGBl. II, 1992, S. 122 ff.) in Betracht. Soweit es dort in der Präambel heißt, die Konvention sei in der Erwägung geschaffen worden, „dass das Kind unfassend auf ein individuelles Leben in der Gesellschaft vorbereitet und im Geist der in der Charta der Vereinten Nationen verkündeten Ideale und insbesondere im Geist des Friedens, der Würde, der Toleranz, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität erzogen werden sollte“, werden Eckpunkte einer nur in diesem Sinne richtig verstandenen „sittlich konformen“ bzw. „sozial-ethischen“ Entwicklung von Kindern und Jugendlichen benannt und zugleich eine Spezifizierung dessen vorgenommen, was unter einer Abweichung im Sinne einer „Begriffsverwirrung“ bzw. „Desorientierung“ zu verstehen ist“ (Scholz/Liesching, Jugendschutz, 4. Aufl. 2004, S. 110 f.).

„Eines der Erziehungsziele ist die Integration der Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit des Menschen. Kinder und Jugendliche brauchen Hilfestellung und Orientierung, um ihre sexuelle Identität zu finden, um Sexualität als bereichernd und lustvoll zu erleben, um bindungsfähig zu werden, um überkommene Rollenvorstellungen zu überwinden, um urteilsfähig zu werden und verantwortungsbewusst zu handeln“ (Vgl. Antonius Janzing: Sexualpädagogik, in: Handbuch des Kinder- und Jugendschutzes, Grundlagen-Kontexte-Arbeitsfelder, S. 337).

Der Text des Titels 18 „666“ ist ebenfalls dem Battle-Rap zuzuordnen. Die Texte dieses Genres sind allgemein geprägt von einer gewissen Überhöhung der Interpreten. Aus Sicht des

Jugendschutzes ist dies im vorliegenden Text dann nicht mehr tolerierbar, wenn sich die ein-genommene Vorrangstellung der Interpreten u.a. auf sexueller Demütigung anderer begründet. Abwertende Bezeichnungen für weibliche Prostituierte wie „Nutten“ oder „Schlampen“ werden nicht nur zur herabwürdigenden Bezeichnung der angesprochenen Frauen benutzt, sondern auch mit sexuellen Vorgängen kombiniert, die mit einer gleichwertigen Sexualität der Partner nichts mehr zu tun haben. Es wird suggeriert, dass die angesprochenen Praktiken im Sinne der Partnerinnen seien, was gerade aus der Sicht noch minderjähriger und sexuell unerfahrener Rezipientinnen und Rezipienten eine Erwartungshaltung, bzw. einen Erwartungsdruck befördern kann, die bzw. der die Bereitschaft zur sexuellen Demütigung fördert. Die Darstellungen sind einzig auf die Demütigung der Sexualpartnerinnen gerichtet, die unter Drogeneinfluss noch gefügiger seien.

Dabei würde es auch keinen Unterschied machen, wenn mit „Nutten“ oder „Schlampen“ nicht Frauen, sondern die Konkurrenten im Hip-Hop gemeint wären, da dies an dem Grundprinzip nichts änderte, dass die Darstellung sexueller Erniedrigung zur Begründung der eigenen starken Position eingesetzt wird.

Das Gremium verweist auf folgende Textzeilen:

Titel 18: 666 mit Medizin Mann

„Ja ich lasse geile Schlampen meine Pisse trinken / (...) / Ich fickte Nutten hart am besten, wenn sie drauf sind“

Die Entscheidung über eine Listenaufnahme erfordert vorliegend vom 3er-Gremium eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage, wie sich das Grundrecht der Kunstfreiheit aus Art. 5 Abs. 3 GG auf die zweifelsfrei zu bejahende Jugendgefährdung auswirkt.

Das Wesentliche der künstlerischen Betätigung ist die freie schöpferische Gestaltung, in der Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse des Künstlers durch das Medium einer bestimmten Formensprache zum Ausdruck gebracht werden. Alle künstlerische Tätigkeit ist ein Ineinander von bewussten und unbewussten Vorgängen, die rational nicht aufzulösen sind. Beim künstlerischen Schaffen wirken Intuition, Fantasie und Kunstverstand zusammen; es ist primär nicht Mitteilung, sondern Ausdruck, und zwar unmittelbarster Ausdruck der individuellsten Persönlichkeit. (BVerfG v. 24.02.1971, 1 BvR 435/68, BVerfGE 30, 173, 189)

Neben dieser wertbezogenen, auf die freie schöpferische Gestaltung abzielenden Umschreibung greift das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen auch auf einen eher formalen Kunstbegriff zurück. Diesen formuliert es wie folgt: „Das Wesentliche eines Kunstwerks liegt darin, dass bei formaler, typologischer Betrachtung die Gattungsanforderungen eines bestimmten Werktyps erfüllt sind.“ (BVerfG v. 17.07.1984, BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 226 f.)

Ein weiteres Merkmal von künstlerischem Schaffen liegt in seiner Deutungsvielfalt und Interpretationsoffenheit. Wegen der Mannigfaltigkeit des Aussagegehaltes künstlerischer Äußerungen ist es möglich, den Darstellungen im Wege einer fortgesetzten Interpretation immer weiterreichende Bedeutungen zu entnehmen, sodass sich eine praktisch unerschöpfliche, vielstufige Informationsvermittlung ergibt (BVerfG v. 17.07.1984, 1 BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 227).

Bei der Bestimmung des Kunstbegriffs im Sinne von Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG geht es ausschließlich darum, Kunst von Nichtkunst zu unterscheiden. Eine Inhaltskontrolle findet hingegen nicht statt. So kann beispielsweise auch die Verwendung einer Vulgärsprache als Stilmittel angesehen werden.

Der verfahrensgegenständliche Tonträger fällt zweifelsohne nach allen aufgeführten Kunstbegriffen unter den Schutzbereich der Kunstfreiheit.

Da Kunst ein kommunikativer Prozess ist, kann sich die Kunstfreiheit nur dann entfalten, wenn sie nach außen dringt, dargeboten und verbreitet wird. Die Kunstfreiheit schützt damit nicht nur den „Werkbereich“, also den eigentlichen Schaffungsakt des Kunstwerkes. Ge-

schützt wird auch der „Wirkbereich“, also die Darbietung und Verbreitung eines Kunstwerkes. Aufgrund dieser sozialen Wirkung nach außen kann das Grundrecht der Kunstfreiheit mit anderen Verfassungsgütern in Konflikt gelangen.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 91, 1471 ff.) hat jedoch auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Treten Konflikte zwischen der Kunstfreiheit und dem Jugendschutz auf, so kommt der Kunstfreiheit kein absoluter Vorrang zu. Andererseits genießt aber auch der Jugendschutz keinen generellen Vorrang gegenüber der Kunstfreiheit. Die Konflikte sind vielmehr durch eine Abwägung der beiden Verfassungsgüter im Einzelfall zu lösen. Dabei müssen die beiden Verfassungsgüter im Wege der praktischen Konkordanz mit dem Ziel der Optimierung zu einem angemessenen Ausgleich gebracht werden. Im Rahmen der gebotenen Abwägung stehen sich das Ausmaß der Jugendgefährdung auf der einen Seite und die künstlerische Bedeutung auf der anderen Seite gegenüber. Für die Frage, ob der künstlerische Stellenwert eines Tonträgers als gering einzustufen ist, hat u.a. „indizielle Bedeutung“, welche Beachtung der Tonträger in der Fachpresse gefunden hat, das Ansehen, das er beim Publikum genießt, Echo und Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft (BVerfG v. 27.11.1990, 1 BvR 402/87, BVerfGE 83, 130, 148; BVerwG v. 18.02.1998, NJW 1999, 76,79).

Bei der Abwägung ist ferner zu berücksichtigen, dass Kunstwerke Wirkungen nicht nur auf der ästhetischen, sondern auch auf der realen Ebene entfalten. Gerade Kinder und Jugendliche werden häufig, wenn nicht sogar in der Regel, den vollen Gehalt eines Kunstwerkes nicht erfassen können.

Ein Echo, das die CD über oberflächliche Besprechungen in Versandhandelsforen hinaus gefunden hätte, ist nicht festzustellen. Auf www.amazon.de wird das Album als „*alles andere als leicht zu verdauende Kost*“ beschrieben. Es sei sehr tiefgründig und rege zum Nachdenken an (www.distributionz.net). Auch die Rezension auf www.HipHop-Jam.net nimmt einen ähnlichen Standpunkt ein: „*Es ist düster, abwechslungsreich, Geschichts-lastig, kalt, kritisch und stellenweise gefühllos. Durch diese Elemente gerät man sehr schnell in die Fänge dieses Albums und verfängt sich in der atmosphärischen Dichte.*“

Das Gremium teilt die Einschätzung der genannten Rezensenten, dass das Album einige Titel beinhaltet, aus denen ein hohes Maß an Reflexion über die gesellschaftlichen Zustände und Entwicklungen spricht, die sicherlich auch so von vielen Jugendlichen geteilt werden. Die vorgetragene Gesellschaftskritik wirft Fragen der eigenen Lebensführung auf und verlangt von den Rezipierenden eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der Gesellschaft. So handelt der Titel 02 „Kinotag“ kritisch von dem um sich greifenden Voyeurismus in der Gesellschaft. Im Titel 10 „Nimm meine Hand“ wird die Geschichte einer Drogenabhängigen auf abschreckende Weise erzählt. Im Titel 11 „das jüngste Gericht“ geht es gesellschaftskritisch um die vom Interpreten beobachtete globale Selbstzerstörung, während im Titel 09 „Monster“ das Böse auf eine abstrakte Art thematisiert wird und zwar gerade ohne dabei auf explizite und selbstzweckhafte Weise Gewalthandlungen darzustellen. Die Texte fordern die Rezipierenden heraus, sich und ihre Stellung in der Gesellschaft zu hinterfragen und stellen damit einen künstlerisch wertvollen jugendkulturellen Beitrag dar. Hinsichtlich des Titels 04 „Legal. Illegal. Scheißegal.“, der aufgrund einiger Textpassagen (z.B. „*Kommst du in mein Ghetto, wirst du Gecko weggeboxt / Eine harte Faust, Tritte auf den Hinterkopf*“) unter dem Gesichtspunkt der Verrohung als sehr problematisch diskutiert wurde, erkennt das Gremium an, dass diesem Titel ein Kunstgehalt innewohnt, der dem der Jugendgefährdung zumindest gleich kommt und der Titel somit nicht indizierungsrelevant ist. Die beschriebene und den Interpreten zurechenbare Gewalt ist flankiert von der durchaus kritischen Beschreibung der sozialen Umstände, die für den beschriebenen Lebensstil kausal erscheinen. Der tendenziell verrohende und Gewalt bejahende Charakter wird dadurch nicht gänzlich aufgehoben, denn

die in den o.g. Zeilen zum Ausdruck kommende und letztlich vorbildhafte kompromisslose Gewaltausübung gegen Menschen, die nicht zur Gruppe bzw. zum Viertel des Interpreten zählen, kann leicht als Handlungsanleitung für in vergleichbaren Verhältnissen lebenden Kindern und Jugendlichen verstanden werden, zumal das „illegale“ Verhalten als alternativlos beschrieben wird. Den Interpreten gelingt es aber zugleich durch die textliche Einbettung der problematischen Inhalte eine Art Fatalismus hervorzurufen, der zwar keine Distanz zum propagierten Verhalten schafft, jedoch Fragen nach den Ursachen aufwirft. Drogenkonsum, zerüttete Familienverhältnisse und zu wenig Liebe und Gerechtigkeit in der Gesellschaft werden als Gründe für das „Schicksal der Straße“ benannt und fordern die Gesellschaft heraus. In der letzten Strophe wird die vorangegangene Beschreibung violenten und kriminellen Verhaltens als Anklage an die Gesellschaft formuliert: *„Sie haben es so gewollt, sie machten uns kaputt / Sie brachten uns die Ghettos und die Armut / Ihr habt den Hass gesät, jetzt müsst ihr ihn ernten / Euch geht es gut, aber wir leiden Schmerzen / Ihr lasst uns keine Wahl, es gibt nur einen Weg / Illegalität, nur so kommt man an sein Geld“*.

Für den verfahrensgegenständlichen Tonträger finden auf Seiten des Jugendschutzes folgende Erwägungen Berücksichtigung: Die Künstler dienen Kindern und Jugendlichen, insbesondere jenen, die sich in demselben sozialen Milieu bewegen, welches die Interpreten beschreiben, als Vorbilder. Insoweit liegt es nahe, dass Verhaltensmuster, welche die Interpreten durch ihre Musik vorgeben, übernommen werden. Dies gilt umso mehr, als immer wieder sehr reale Bezüge zu von Gewalt geprägten Situationen hergestellt werden. Im Einzelnen wird dort die Botschaft transportiert, dass Widersachern generell mit Gewalt zu begegnen sei. Darüber hinaus werden Menschen völlig grundlos mit Gewaltexzessen überzogen. Das willkürliche Angreifen und Vernichten von Menschen ist in den o.g. Texten das Grundprinzip der Gewaltanwendung, im Titel 06 „Kämpf“ sogar mit eindeutig appellativem Charakter. Gewalt wird hier durchweg aus der Ich-Perspektive dargestellt und die Interpreten sind immer die Täter, die durch willkürliche und exzessive Gewalt ihr Umfeld dominieren. Gewalt ist das dominierende Thema der genannten Texte und wird nie kritisch dargestellt, sondern immer zur Durchsetzung der eigenen Stärke. Die Texte bestätigen somit Jugendliche, die aufgrund verschiedener Umstände zu der Erkenntnis gelangt sind, dass Gewalt und Demütigung die bevorzugten Handlungskonzepte seien um Achtung und Selbstverwirklichung zu erreichen. Die Opfer werden durch die Texte entmenschlicht, was die Bereitschaft erhöht gegen sie vorzugehen. Die pauschale Bezeichnung von Mitmenschen als „Opfer“ (z.B. *„Halt die Fresse Opfer, wenn ich mit dir rede“* in Titel 07 „schwarzer Markt“) suggeriert, dass die Gewaltanwendung gewissermaßen ihr Schicksal erfüllt. Dieses Vokabular und die exzessiv-schikanösen Darstellungen sind in engem Zusammenhang mit realer Gewalt unter Kindern und Jugendlichen zu sehen, bei der andere Jugendliche „nur zum Spaß“ brutal verprügelt und erpresst werden. Je mehr Angst man verbreitet, je mehr unkontrollierbare Gewaltbereitschaft jemand verkörpert, umso unangreifbarer ist er – das ist die Botschaft der Texte.

Die darin zum Ausdruck kommende Jugendgefährdung ist dermaßen erheblich, dass sie auch durch die künstlerisch wertvoll erkannten Passagen nicht im Geringsten relativiert werden können. Im Unterschied zum Titel 04 „Legal. Illegal. Scheißegal“ finden die Gewaltdarstellungen keinerlei kontextuelle Einbindung, die eine künstlerische Einbettung begründen könnte.

Kinder und Jugendliche bedürfen auf ihrem Weg zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit bestimmter Orientierungshilfen. Die in den o.g. Texten vermittelten Botschaften, die von Minderjährigen aufgegriffen werden könnten, stehen in krassem Widerspruch zu den in der Gesellschaft vorherrschenden Erziehungszielen. Es besteht die nahe liegende Gefahr, dass sich Minderjährige die Inhalte zu Eigen machen, insbesondere da die Texte in eine besonders jugendaffine Musik eingekleidet sind und von Interpreten vorgelesen werden, die für viele Jugendliche Vorbilder sind.

Es ist grundsätzlich bei der Abwägung der Rechtsgüter Kunstfreiheit und Jugendschutz zu prüfen, ob eine durch die künstlerische Bearbeitung erfolgte „Brechung“ tatsächlich auch für Jugendliche erkennbar wird. Die als jugendgefährdend aufgeführten Texte stellen sich nach Auffassung des 3er-Gremiums letztlich als eine selbstzweckhafte Präsentation von gewaltbejahenden narzisstischen Schilderungen dar, die durchgängig schwere Straftaten bis hin zum Mord, bzw. sexuelle Erniedrigung zum Gegenstand haben. Für eine sog. „Brechung“ über die als künstlerisch wertvoll herausgearbeiteten Texte hinaus, bieten die als verrohend, zu Gewalttätigkeit anreizend und als unsittlich bewerteten Texte keinerlei Raum.

Das 3er-Gremium geht davon aus, dass sich der Hörerkreis nicht auf über 18-Jährige beschränkt, sondern gerade auch unter Kindern und Jugendlichen ein großes Interesse an diesen Texten besteht. Dies zeigt auch das Ergebnis der Studie JIM Plus 2008, wonach 19 % der 12-15jährigen sehr gerne Gangster- bzw. Battle-Rap hören und weitere 25 % dieser Altersgruppe diese Musikrichtung gerne hören. Die Notwendigkeit, sie von diesen Inhalten fern zu halten und die in den Texten enthaltene große Gefahr einer sozialemischen Desorientierung durch eine Indizierung zu unterbinden, schätzt das 3er-Gremium der Bundesprüfstelle daher insgesamt als vorrangig ein.

Die Jugendgefährdung ist auch offensichtlich.

Das OVG Münster hat in einer Entscheidung (Urteil vom 24.10.1996, Az.: 20 A 3106/96) noch einmal betont, „dass der Zweck des § 15a GjS (vereinfachtes Verfahren, nunmehr § 23 Abs. 1 JuSchG) die Vereinfachung und die Beschleunigung des Verfahrens sowie Entlastung des 12er-Gremiums ist (...). Das 12er-Gremium soll von der routinehaften Anwendung seiner Bewertungsmaßstäbe sowie von solchen Entscheidungen freigestellt werden, die auf der Grundlage seiner bisherigen Praxis zweifelsfrei nicht anders als im Sinne des Indizierungsantrages ausfallen können. Danach spricht alles dafür, eine Jugendgefährdung als „offenbar gegeben“ im Sinne des § 15a Abs. 1 GjS (§ 23 Abs. 1 JuSchG) anzusehen, wenn sie sich aus denjenigen abstrakt-generellen Kriterien und Bewertungsgrundlagen ergibt, die im Plenum der Bundesprüfstelle Anerkennung gefunden haben und als feststehend gehandhabt werden (...).“ Dies ist vorliegend zu bejahen, da das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle Medien, die exzessive Gewalt gegen Menschen als vorrangiges Handlungskonzept propagieren und sexuelle Erniedrigung als etwas Positives darstellen, stets als jugendgefährdend indiziert hat.

Eine Entscheidung wegen Geringfügigkeit gemäß § 18 Abs. 4 JuSchG verbietet sich im Hinblick auf die Intensität der jugendgefährdenden Inhalte. Aufgrund der heutigen Möglichkeiten der Vervielfältigung und der Verbreitung auch über das Internet geht das Gremium zudem nicht von einem nur geringen Verbreitungsgrad der CD aus.

Das 3er-Gremium hat intensiv diskutiert, ob darüber hinaus seiner Auffassung nach auch der Tatbestand des § 131 StGB verletzt ist, d.h. ob eine Gewaltverherrlichung gegeben ist, insbesondere aufgrund der Texte der Titel 06 – „Kämpf“ und 07 – „schwarzer Markt“. Das Gremium hat dies letztlich verneint, schätzt die Art der Gewaltdarstellung jedoch nur knapp unterhalb der Schwelle zu diesem Straftatbestand ein. Die CD war deshalb gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG in Teil A der Liste aufzunehmen.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Entscheidung des 3er-Gremiums im vereinfachten Verfahren ist vor einer Klageerhebung zunächst innerhalb eines Monats nach Zustellung der Entscheidung die Entscheidung des 12er-Gremiums der Bundesprüfstelle zu beantragen.

Eine Anfechtungsklage gegen diese abschließende Entscheidung kann sodann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

